

ROTTENMANNER

Stadtkurier



Nachrichten und Informationen der Stadtgemeinde | 46. Jahrgang, Ausgabe 1



EHRENBÜRGERSCHAFT FÜR INGRID FLICK

BGM. ALFRED BERNHARD ÜBERREICHTE DIE EHRENBÜRGERURKUNDE AN INGRID FLICK

Inhaltsverzeichnis

Leitartikel Bürgermeister Alfred Bernhard	3
Informationen zur Gemeinderatswahl 2020	4
Kindergemeinderat	5
Ehrenbürgerschaft für Ingrid Flick	5
Corona Virus - Informationen & Hilfe	6-7
Städtische Betriebe	8-10
Kindergärten	11-13
NMS Rottenmann	14-16
Bezirksjugendsingen	17
Musikschule Rottenmann	17
PTS Rottenmann	18-19
Kinderseite	20
Historisches	21-24
Jungunternehmer stellen sich vor	25
Historischer Rundgang - Die Stadt nach Plan	26-27
Kultur & Brauchtum	28-29
Fasching in Rottenmann	30-31
Sportverein Rottenmann	32
Schiklub Rottenmann	33
Feuerwehren & Rotes Kreuz	34-37
Pensionistenverband Rottenmann	38-39
Seniorenzentrum Rottenmann	40-41
Amtliche Mitteilungen	42-44

**Inserieren Sie
preisgünstig im
Rottenmanner Stadtkurier**

**Unser Stadtkurier
erreicht 2.400 Haushalte**



Anfragen an: Evelyn Fritz
E-Mail: e.fritz@rottenmann.at

IMPRESSUM:

Herausgeber und Medieninhaber:
Stadtgemeinde Rottenmann, Hauptstraße 56, 8786 Rottenmann
Für den Inhalt verantwortlich/Redaktion, Anzeigen und Auskünfte:
Stadtgemeinde Rottenmann (Tel: 03614 / 24 11, E-Mail: rathaus@rottenmann.at)

Grafik, Layout und Druckabwicklung:
Idee Werbeagentur Ltd.
8786 Rottenmann, Hauptstraße 93
Tel.: 03614/20 330
www.idee-werbeagentur.at

Alle Rechte vorbehalten.
Für die Inhalte der Inserate ist der Inserent verantwortlich.
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Freitag, 01. Juni 2020

Liebe Rottenmannerinnen und Rottenmänner!

Das Jahr 2020 hatte äußerst positiv begonnen, die Vorbereitungen, Planungen und Ausschreibungen waren im Laufenden. Der Höhepunkt für das erste Quartal wäre die Gemeinderatswahl am 22. März gewesen. Es sollten die Weichen für die nächsten fünf Jahre gestellt werden. Im Großen und Ganzen haben sich alle Fraktionen, die sich der Wahl stellen, positioniert und es fand im Wesentlichen ein ruhiger, fairer Wahlkampf statt.

Doch COVID-19 hat alles auf den Kopf gestellt. So wurde mit der Verlautbarung durch die Bundesregierung Mitte März alles anders. Es hieß plötzlich Abstand halten, Händewaschen, soziale Kontakte reduzieren und das gewohnte Leben einschränken.

Für mich als Bürgermeister, der ich seit Beginn meiner Amtszeit den direkten Kontakt zur Bevölkerung pflege, hieß es - von einem auf den anderen Tag „Stopp“ - die Gemeinde nur noch mit Telefonkonferenzen, E-Mail und Abstand zu führen. Denn der Parteienverkehr wurde eingestellt, Veranstaltungen wurden abgesagt und Kontakt soll vermieden werden.

Ein herzliches Danke an die Belegschaft des Rathauses und der Städtischen Betriebe, die mit uns, den Geschäftsführern DI Fölsner

und Amtsdirektor Dr. Mayer und mir als verantwortlichem Bürgermeister, ab dem ersten Tag konstruktiv mit Bereitschaft, Ideen und Engagement bemüht waren und sind, diese erschwerte Situation zu meistern. So wurden die Telefondurchwahlen auf die Handys umgeleitet, um Ihre Anfragen zu erledigen, in den Büros wurde die Anwesenheit abgesprochen und eingeteilt. So wird die übertragene Verantwortung in gewohnter, qualitativ hoher Art und Weise erledigt. Danke an die Büromannschaft.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städtischen Betrieben sage ich „Danke!“, dass ihr Eure Arbeiten, die Stadt staubfrei zu halten, dringende Reparaturen zu bewerkstelligen und unsere Infrastruktur Wasser, Strom und Abwasser zu warten, trotz der schwierigen Situation so vorbildlich erledigt habt.

Eine große Herausforderung ist und war die Betreuung in unseren Kindergärten. Gerade weil es passieren konnte, dass wir mit unseren Pädagoginnen an einem Tag eine neue Verordnung des Landes besprochen haben, die am darauffolgenden Tag schon wieder aufgehoben wurde. - Danke für Eure Spontaneität, da ihr bei dringendem Betreuungsbedarf immer sofort zur Stelle seid.



Weiters geschah es vor dem Hintergrund der Ereignisse, dass die Stadtbuchhaltung zur Vorschreibung der Kindergärtenbeiträge der Eltern angehalten war, woraufhin die Briefe verschickt wurden. Drei Tage später wurde seitens des Landes mitgeteilt, die Gemeinden sollen nun doch davon Abstand nehmen. Nichtsdestotrotz wird Ihnen die Stadtgemeinde spätestens am Ende des Kindergartenjahres entsprechend den Schließtagen Beiträge gutschreiben.

Beim Eintreten der Krise wurde meinerseits ein Krisenstab formiert. Diesem gehören zwei Mediziner, Vertreter der Polizei, das Rote Kreuz, die Feuerwehr, die Betriebsleitung des Landeskrankenhauses sowie die beiden Vizebürgermeister

und ich an. Auf dieser Ebene wurden Information, Updates und dringende Nachrichten rasch ausgetauscht. Ich sage „Danke“ für diese professionelle Arbeit in Anbetracht der großen Herausforderungen.

Ihnen, liebe Rottenmannerinnen und Rottenmänner, möchte ich meine Telefonnummer anbieten, wenn Sie Hilfe brauchen, ein Problem haben oder auch nur mit jemandem reden möchten - rufen Sie mich an:
0664 / 75124557

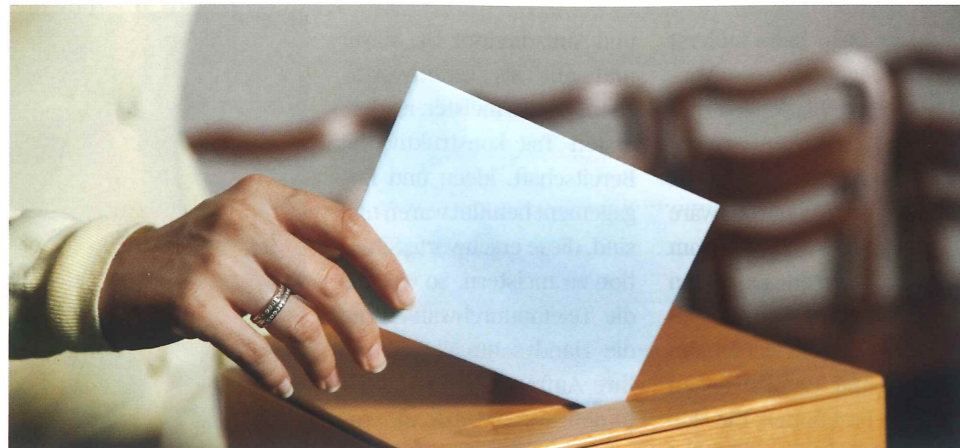
Ich wünsche Ihnen von Herzen - bleiben Sie gesund!

**Ihr Bürgermeister
Alfred Bernhard**

Information zur Gemeinderatswahl 2020

Die Stadtgemeinde Rottenmann möchte Sie hiermit über den aktuellen Stand, sowie Prognosen bezüglich des weiteren Ablaufs der Gemeinderatswahl 2020 informieren.

Ursprünglich war der Wahltermin für den 22.03.2020 fixiert. Aufgrund der sich immer weiter ausbreitenden Corona-Krise, fand am 12.03.2020 eine Pressekonferenz statt, in welcher Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer die Verschiebung des Wahltermins bekannt gab - zu groß wäre die Gefahr für die Bevölkerung gewesen, sich am Wahltag anzustecken.



Am vorgezogenen Wahltag, der laut Wahlkalender einen Tag nach der Pressekonferenz, am 13.03.2020, stattfinden sollte, wurde jedoch festgehalten. In Rottenmann konnten Wählerinnen und Wähler an diesem Tag in der Zeit von 16:00 - 19:00 Uhr unter besonderen Hygiene-schutzmaßnahmen von ihrem Stimmrecht Gebrauch machen.

Nur wenige Tage später wurde durch die Bundesregierung ein „Shutdown“ des öffentlichen Lebens vollzogen, den es in dieser Art wohl noch nie gegeben hat. Um die Ansteckungsgefahr so gering wie möglich zu halten, stellte die Stadtgemeinde Rottenmann daraufhin ihren Parteienverkehr ein. Selbstverständlich werden alle Amtsgeschäfte auch weiterhin - jedoch „im Hintergrund“ abgewickelt, natürlich auch anfallende Wahlarbeiten.

Zwischenzeitlich wurden alle Steirischen Gemeinden durch die Landesregierung angewiesen, die Wahlarbeiten, speziell die Wahlkartenbeantragung, nach bestehendem Wahlkalender fortzuführen, jedoch wurden zum Schutz der Gesundheit aller Beteiligten die schriftliche Beantragungsfrist vom Mittwoch, 18.03.2020, auf Freitag 20.03.2020, 24:00 Uhr verlängert. Ebenfalls änderte die Landesregierung die Fristen hinsichtlich der Rücksendung der Wahlkarten durch die Wähler. Ursprünglich durften Wahlkarten nur dann in die Auszählung aufgenommen werden, wenn sie bis zum Ende der Wahlzeit bei der Gemeindevahlbehörde eingelangt waren. So ist es Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwählern derzeit möglich, ihre Wahlkarte auch noch nach dem 22.03.2020 der Gemeindevahlbehörde zurückzuschicken. Diese Regelung ist nach wie vor in Kraft, jedoch ist eine Wahl-

kartenbeantragung für den noch festzusetzenden Wahltermin derzeit unzulässig.

Sowohl eingelangte Wahlkarten als auch abgegebene Wahlkuverts vom vorgezogenen Wahltag sind im Rathaus der Stadtgemeinde Rottenmann versiegelt verwahrt und werden gemäß der Gemeindevahlordnung erst am Tag der Wahl durch Sprengelwahlbehörden mitausgezählt.

Im Landesgesetzblatt vom 17.03.2020 wurde die Gemeindevahlordnung aufgrund der Corona-Pandemie abgeändert. Die Landesregierung ist laut Verordnung ermächtigt, das Wahlverfahren für höchstens sechs Monate auszusetzen und gleichzeitig oder gesondert einen neuen Wahltag festzusetzen.

Bis jetzt wurde noch kein neuer Wahltermin bekanntgegeben. Die von der Stadtgemeinde Rottenmann ver-

wahrten Wahlkarten und Wahlkuverts vom vorgezogenen Wahltag werden nach derzeitigem Stand in das Gemeindevahlresultat mit einbezogen. Weiters beabsichtigt die Landesregierung auch für den noch festzulegenden Wahltag die Ausstellung von weiteren Wahlkarten (zB bei Ortsabwesenheit, aufgrund gesundheitlicher Gründe, dienstliche Verhinderung) und somit die Ausübung des Wahlrechtes mit Wahlkarten zuzulassen. Wählerinnen und Wähler, die ihre bereits erhaltene Wahlkarte (nicht zu verwechseln mit der Wahlinformationskarte!) jedoch weggeworfen haben, können keine neue Wahlkarte erhalten und auch nicht mehr im Wahllokal wählen.

Die Stadtgemeinde Rottenmann hat sämtliche Wahlvorbereitungen getroffen, und sollte ein neuer Termin für die Gemeinderatswahl fixiert werden, ist sie für deren Durchführung gewappnet.

Der Kindergemeinderat „wichtelte“ zu Weihnachten im Pflegewohnhaus Rottenmann

Heuer zu Weihnachten beschloss der Kindergemeinderat Rottenmann, alte Menschen zu überraschen. Deswegen waren wir am 23.12.2019 im Seniorenzentrum Rottenmann zu Besuch. Unser Plan war es, für ältere Menschen, die vielleicht nicht so oft Besuch von Kindern bekamen, zu „wichteln“.

Zu Hause bastelte jedes Kind ein Geschenk für die Damen und Herren des Altersheims. Auch über die selbstgebackenen Kekse freuten sie sich sehr. Wen

wir beschenken durften, wurde vom Los entschieden. Jeder Bewohner zog ein Kärtchen mit einem Namen. Das entsprechende Kind beschenkte diese Person. Gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder, lasen Gedichte und hatten eine schöne Zeit. Viele der Beschenkten hatten Tränen in den Augen, da sie sich so freuten, endlich wieder mit Kindern Weihnachten feiern zu können. Für uns war es schön zu sehen, dass wir Freude geschenkt haben. Wir sind schon gespannt auf die nächste Aktivität



Der Kindergemeinderat mit Betreuer und Vbgm. Klaus Baumschlager im Seniorenzentrum

des Kindergemeinderates. Freude bereiten und ihnen vielleicht ein Lächeln ins Gesicht zaubern...Bis dann!
Jana Kinsky, Lilli Tügl

Ehrenbürgerschaft für Ingrid Flick

Vor kurzem überreichte Rottenmanns Bürgermeister Alfred Bernhard die Ehrenbürgerurkunde an Ingrid Flick.

Neben Stadtpfarrer Johann Huber konnten auch zahlreiche Gemeinderäte, die Familie von Ingrid Flick sowie einige weitere Ehrengäste zum Festakt begrüßt werden. Bürgermeister Alfred Bernhard betonte in seiner Festrede den persönlichen Bezug der Ehrenbürgerin zur Stadt, ihre Wertschätzung gegenüber der örtlichen Wirtschaft sowie ihr offenes Ohr für die Rottenmanner Kinder. Das Wirken der Forstverwaltung von Frau Flick hat großen Einfluss auf die Erhaltung und Pflege der Wälder und

ermöglicht vielen Rottenmannerinnen und Rottenmännern einen sicheren Arbeitsplatz. Ein weiteres innovatives Projekt ist die Gründung der FGSD Bio Produktions GmbH, welche in Edlach eine Garnelenzucht baut und damit 15 neue Arbeitsplätze schafft.

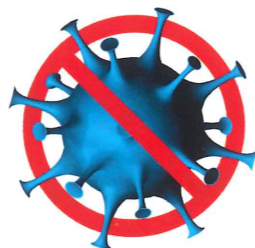
Die Ehrenbürgerschaft ist die höchste von einer Stadt oder Gemeinde zu vergebende Auszeichnung für eine Persönlichkeit, die sich in herausragender Weise um das Wohl der Bürger oder das Ansehen des Ortes verdient



Die neue Ehrenbürgerin Ingrid Flick mit Bgm. Bernhard

gemacht hat. Für eine Verleihung der Ehrenbürgerschaft ist die Zweidrittelmehrheit des Gemeinderats notwendig. In Rottenmann wurde der Beschluss einstimmig gefasst. Der neuen Ehrenbürgerin Ingrid Flick wurde von Bürgermeister Bernhard im Zuge des Festaktes ein Schmuckstück mit dem Stadtwappen von Rottenmann und der darüber liegenden Burg Strechau, die über der Forst- und Gutsverwaltung der Familie Flick thront, überreicht.

Zeigen wir dem Virus, dass wir Menschen intelligenter sind!



Die aktuelle Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus stellt uns alle gemeinsam vor eine schwierige Aufgabe! Ich bitte Sie daher, halten Sie sich an die Maßnahmen und Ratschläge der Bundesregierung, die auf seriösen Expertenmeinungen basieren. Es sind viele Gerüchte und Falschmeldungen im Umlauf, gerade im Internet und in diversen Medien. Bitte halten Sie sich an die offiziellen Meldungen.



Was ist weiterhin möglich:

- Erforderliche berufliche Tätigkeit
- Besorgungen zur Deckung der Grundbedürfnisse
- Hilfeleistungen von unterstützungsbedürftigen Personen
- Bewegung im Freien mit Sicherheitsabstand zu anderen Menschen

Näheres dazu unter www.sozialministerium.at unter „Coronavirus – Aktuelle Maßnahmen“)

Weitere wichtige Informationen für die Stadt Rottenmann:

- Im Gemeindeamt wird der **Parteienverkehr bis auf weiteres nur telefonisch oder per E-Mail** (Ansprechpartner finden Sie unter www.rottenmann.at) angeboten.
- „Essen auf Rädern“ wird weiterhin organisiert.
- Die **Wasserversorgung ist durch die Städtischen Betriebe gewährleistet** und unterliegt ohnehin strengsten Hygienevorschriften.
- Die **Elektroversorgung** ist durch die Städtischen Betriebe gewährleistet.
- Unsere **Hausärzte** werden die medizinische Versorgung aufrecht erhalten.
- Eine **Schnellabfrage**, ob Sie sich mit dem Coronavirus infiziert haben könnten, finden Sie unter www.ordinationen.st
- Die **Stadtapotheke Rottenmann** ist geöffnet und hat uneingeschränkten Betrieb, jedoch rechnen Sie bitte mit kurzen Wartezeiten. Unter anderem übermitteln die Ärzte bereits Ihre Rezepte direkt an die Apotheke.
- Die **Sicherstellung des Rettungs- und Krankentransportdienstes** ist in allen Ortsstellen des Roten Kreuzes im Bezirk Liezen derzeit gegeben.
- Die **mobilen Pflegedienste des Roten Kreuzes** halten derzeit alle Klienten –Betreuungen in den jeweiligen Vertragsgemeinden aufrecht.
- Die **Versorgungskette über die Lebensmittelhändler** ist sichergestellt.
- Die **Entleerung der Hausmüllbehälter** sowie der Müllinseln wird weiterhin durchgeführt.
- Unser **Altstoffsammelzentrum** (Fa. FCC) in Rottenmann hat **bis auf weiteres geschlossen**.
- Der ÖGB und die Arbeiterkammer informieren zum Thema „**Arbeitsrecht und Corona**“ unter **(0800) 22 12 00 80** und online auf www.jobundcorona.at
- Zu **wirtschaftlichen Themen (z.B. Kurzarbeit)** informiert die WKO unter www.wko.at



Ich habe noch eine große Bitte an Sie!

Gerade die Älteren in unserer Gesellschaft brauchen unsere Unterstützung. Das Wort „Nachbarschaftshilfe“ wird in Rottenmann noch großgeschrieben, und jeder Einzelne in seinem direkten Umfeld hilft mit seinen Möglichkeiten.

An dieser Stelle ein Danke an **Klaus Baumschlager und sein freiwilliges Team**, die organisiert **Einkaufsfahrten** erledigt haben und erledigen. Bei Bedarf kontaktieren Sie bitte die **Telefonnummer 0676 / 4193919** von 9:00-11:00 und 16:00-17:00

Wir sind intelligenter als der Virus!



Wichtige Telefonnummern:

Rathaus: Tel. 03614 / 2411

Bürgermeister	Alfred Bernhard	DW 25	a.bernhard@rottenmann.at
	0664 / 75124557		
Amtsleitung	Dr. Johannes Mayer	DW 25	j.mayer@rottenmann.at
Sekretariat	Christa Horn	DW 25	c.horn@rottenmann.at
	Corina Dennler	DW 17	c.dennler@rottenmann.at
Sozialamt	Aurelia Weigl	DW 22	a.weigl@rottenmann.at
	Heike König	DW 28	h.koenig@rottenmann.at
Standesamt	Evelyn Fritz	DW 29	e.fritz@rottenmann.at
Meldeamt	Harald Orthaber	DW 16	h.orthaber@rottenmann.at
Bauamt	Claudio Kopf	DW 11	c.kopf@rottenmann.at
EDV	Hans Lamprecht	DW 27	h.lamprecht@rottenmann.at
Buchhaltung	Andrea Frewein	DW 13	a.frewein@rottenmann.at
	Alexandra Stany	DW 14	a.stany@rottenmann.at
	Christian Tiefenböck	DW 15	c.tiefenboeck@rottenmann.at

Städtische Betriebe: Tel. 03614 / 2481

Geschäftsführer	DI Michael Fölsner	0664 / 5178313	m.foelsner@rottenmann.at
Bereitschaft EVU		0664 / 2440501	
Bereitschaft WVU		0664 / 3126498	
Bereitschaft Bauhof		0664 / 3005250	
Journaldienst Büro		03614 / 248	

Straßenbauprogramm 2020



In der Sitzung des Wegausschusses am 04.12.2019 wurden die Inhalte des Straßenbauprogramms der Stadtgemeinde Rottenmann für das Jahr 2020 beschlossen und in der GR-Sitzung am 09.12.2019 einstimmig bestätigt.

Mit einer im Voranschlag festgesetzten Budgetierung von € 550.000,- erfolgt eine Sanierung des Bruckmühlsiedlungsweges I auf einer Länge von rund 300 lfm im Vollausbauodus, sowie die Sanierung des Büschendorfer Moorweges linksufrig bis zur Hauptstraße (ca. 290 lfm), als auch eines Teilbereiches des Radweges von Büschendorf Richtung Bärndorf, beides mit einem Zement-Polymerstabilisierungsverfahren und anschließender Asphaltierung. Kleinflächensanierungen aufgrund der

immensen Frostaufbruchschäden und Reparaturen im Bereich von Einlauf- und Kanalschächten, sowie Fugenausguss runden die geplanten Aufwendungen ab. Nach erfolgter Ausschreibung, in der 6 renommierte Baufirmen zur Anbotsabgabe eingeladen wurden, findet derzeit gerade die Prüfung der Angebote statt. Nach Zuschlagserteilung durch den Gemeinderat soll dann im Mai mit der entsprechenden Umsetzung, beginnend mit dem Baulos in der Bruckmühl, gestartet werden.

Straßenbautechnisch soll in der 2. Jahreshälfte die Paltenbrücke / Villmannsdorferstraße im Ortsteil Bruckmühl einer Generalüberholung unterzogen werden, sowie in Bärndorf mit dem Abtrag und Neubau der ÖBB-Brücke begonnen werden.



Wichtige Informationen zur Strauchschnittabfuhr

Um auch in Zukunft einen reibungslosen und konfliktfreien Ablauf der Strauchschnittabfuhr durch die Städtischen Betriebe gewährleisten zu können, bitten wir Sie folgende Punkte zur Strauchschnittabfuhr zu berücksichtigen:



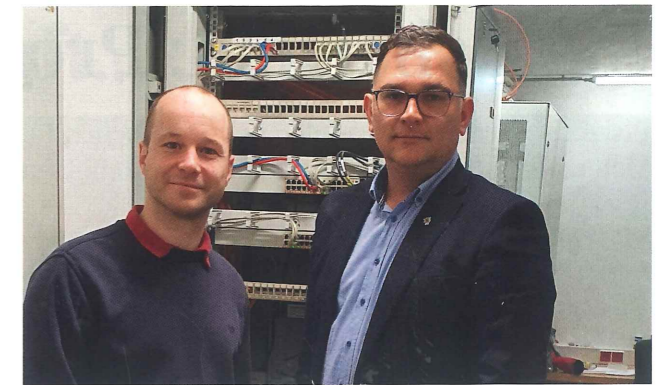
- Der Strauchschnitt von Thujen, allgemeine Gartenabfälle, Laub oder Wurzelstöcke dürfen nicht enthalten sein!
- Der Zugang für das Personal und die Zufahrt mit dem LKW (mit Kran) muss gewährleistet sein!
- Restmengen bzw. Kleinmengen verbleiben beim Kunden.
- Die Fahrten werden nach Einlangen der Aufträge im Voraus geplant – eine Abfuhr aufgrund von Einzelaufträgen findet nicht statt. Daher kann die Abfuhr vom Einlangen des Auftrages bis zur Erledigung ca. 4 Wochen dauern.
- Der Pauschalpreis von derzeit netto € 15 gilt für eine Haushaltsmenge von ca. 3 Raummeter.

NEU! Anmeldung von Strauchschnittabfuhr unter 03614-2481-0 (Städt. Betriebe – Büro)

Serverumbau

Im Herbst konnte der Serverumbau, der die Versorgung durch neueste Technologie gewährleistet, in der Stadtgemeinde abgeschlossen werden. Die steigenden Anforderungen an die Datensicher-

heit machten diesen Schritt unumgänglich. Einen Teil der Modernisierung beinhaltete unter anderem auch den Umbau bzw. die Ausrüstung auf einen Glasfaserinternetanschlusses.



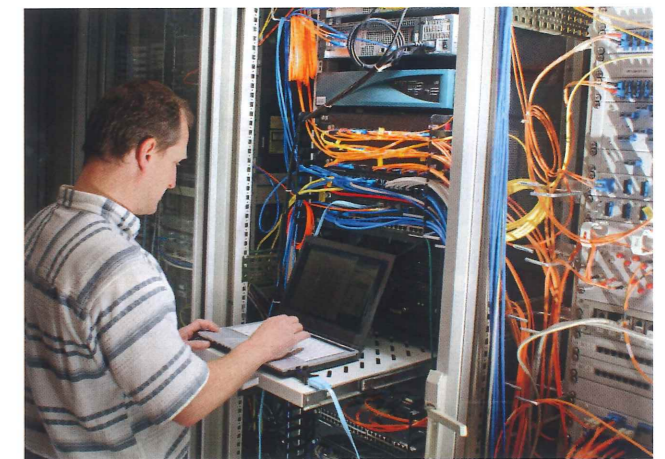
Ausbildung zum Netzwerkadministrator

Um den stetig wachsenden Anforderungen im Bereich EDV bestens gewappnet zu sein, ist es besonders wichtig, sich in diesen Bereichen aus- und weiterzubilden.

Aus diesem Grund absolvieren zwei unserer Elektriker, Stefan Danner und Roman Groller, seit 6. März 2020 in Graz die Ausbildung zum geprüften Netzwerkadministrator. Ziel der Ausbildung ist es, administrative Netzwerkaufgaben wahrzunehmen bzw. Netzwerkfehler schnell und ef-

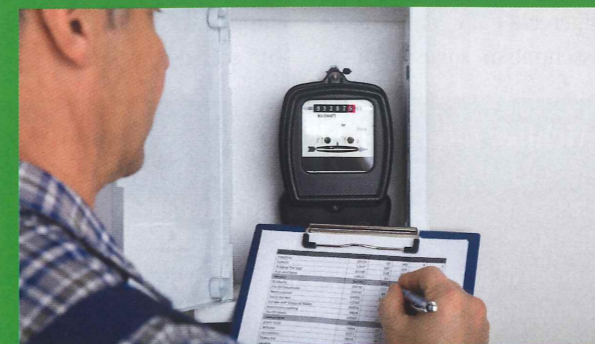
fizient zu erkennen und zu beheben.

Umfangreiches Hintergrundwissen ermöglicht es, Planungsschritte zu unterstützen und Probleme, die die Hilfe externer Dienstleister benötigen, präzise zu beschreiben. Dieser Lehrgang bildet Stefan und Roman in 5 Modulen zum Administrator eines kleineren oder mittleren Windows-Netzwerks aus. Besonderes Augenmerk wird dabei auf den Einsatz von in der Praxis bewährten Me-



thoden gelegt, um sicher zu sein, dass sie einerseits den Überblick bewahren und andererseits stets in der Lage sein werden, bestimmte Konfigurationen leicht an neue Anforderungen anzupassen.

Alle Jahre wieder: Die Strom-Jahresabrechnungen



Jedes Jahr, Mitte Dezember, ist es so weit. Die Mitarbeiter der Elektro- und Wasserversorgung und des Bauhofes rücken in die verschiedenen eingeteilten Stadtgebiete aus, um die rund 4000 Stromzähler für die Jahresabrechnung abzulesen. Sind die Ablesungen abgeschlossen, erfolgt durch die MitarbeiterInnen im Büro der Städtischen Betriebe die Eingabe ins Abrechnungsprogramm. Nach durchgeführter Prüfung werden die rund 3000 Rechnungen händisch kuvertiert und an die Kunden ausgeschickt.

Statusbericht: Projekt Smart Meter

Bis 2022 werden alle Kunden der Städtischen Betriebe Rottenmann mit einem sogenannten Smart-Meter ausgestattet sein. Warum diese „intelligenten“ Stromzähler nötig sind, erklären wir wie folgt:

Wieso ist die Umstellung auf Smart Meter notwendig?

Die Umstellung weg von den altbekannten, schwarzen „Ferraris-Zählern“ hin zu digitalen Smart-Metern ist vom österreichischen Gesetzgeber vorgegeben. Ziel ist es unter anderem, die Effizienz beim Stromverbrauch zu erhöhen, um die Klimaziele leichter zu erreichen. Geplant ist etwa, dass Kunden selbst ihren täglichen Energieverbrauch im Detail mitverfolgen können, beispielsweise über eine App. Damit können Stromfresser im Haushalt leichter identifiziert werden und zukünftig günstigere Stromtarife gezielt genutzt werden. Das heißt: Trockner oder Geschirrspüler laufen dann, wenn der Tarif günstig ist oder die Photovoltaikanlage am Dach Überschuss produziert. Die ausgelesenen Daten werden Ihnen spätestens zwölf Stunden nach der Übermittlung auf unserem Web-Portal kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Es ist uns wichtig zu betonen, dass diese Auslesung



samt Verwendung von Viertelstundenwerten nur zur Erfüllung von gesetzlichen oder vertraglichen Pflichten geschieht.

Welche weiteren Auswirkungen hat die Umstellung für den Netzbetreiber und die Kunden?

Abgesehen von einem großen logistischen und wirtschaftlichen Aufwand, der mit dem Austausch von 4000 Zählern verbunden ist, gibt's viele Vorteile. Smart-Meter haben ein Kommunikationsmodul, durch das viele Prozesse automatisiert werden können. Das Zählerlesen oder das Aus- und Einschalten im Rahmen eines Umzuges wird in Zukunft direkt beim Netzbetreiber passieren. Auch fürs Stromablesen muss niemand mehr ins Haus kommen. Störungen im Netz können zukünftig schneller erkannt und behoben werden, da die Datenpunkte miteinander kommunizieren werden.

Wie ist das mit dem Datenschutz und der Sicherheit vor Hackerangriffen? Kann



jemand auf meine Kosten Strom verbrauchen?

Die Anforderungen beim Smart Metering entsprechen denen beim E-Banking und dieses ist hinlänglich von den Kunden akzeptiert. Das heißt, die Daten werden nach den höchsten Sicherheitsstandards verschlüsselt übertragen. Außerdem werden nur jene Daten ausgelesen, welche für die Abrechnung und zur Verbrauchsinformation für den Kunden erforderlich sind.

Kann ich als Kunde den Einbau verweigern?

Nein, der Gesetzgeber besteht auf einen Einbau. Es können allerdings Funktionen am Gerät reduziert werden.

Wie wird der Zählertausch durchgeführt?

Dem Netzkunden werden zeitgerecht die Informationsschreiben zugesendet. Je

nach Kundenwunsch wird der Zähler als Standardzähler oder Smart-Meter programmiert. Nach erfolgter Terminvereinbarung mit einem Zeitfenster von ca. 2 Stunden wird der Zählertausch vor Ort umgesetzt. Der Tausch dauert üblicherweise 20-30 Minuten, wobei es zu einer kurzzeitigen Unterbrechung der Stromversorgung kommen wird. Der neue elektronische Stromzähler wird am Platz des alten Zählers installiert. Durch den Zählertausch fallen im Normalfall weder Staub noch sonstige Verschmutzungen an. Weitere Umbauten sind in der Regel nicht notwendig.

Roll-Out-Planung der Städtischen Betriebe

Die 4000 Zähler im Versorgungsnetz der Städtischen Betriebe Rottenmann werden etappenweise zwischen 2020 und 2022 getauscht.

Wichtige Information!!!

Zu betonen ist, dass es sich bei den bereits verbauten Zählern im Netzgebiet der Städtischen Betriebe zwar um digitale Zähler handelt, aber bei diesen Zählern **keine Datenübermittlung** erfolgt. Vor Inbetriebnahme inkl. Datenübermittlung der Smart Meter Zähler werden unsere Kunden selbstverständlich rechtzeitig schriftlich informiert.



Einfach märchenhaft....



Die Kinder vom Kindergarten LKH reisten im Fasching ins Märchenland. Mit Liedern und Geschichten wurde ihnen von wunderbaren Zauberwesen berichtet. Ob mit Handpuppen oder Tischtheater, ob mit Bilderbuchkino oder selbst in eine Märchenrolle schlüpfen.... die Kinder hatten verschiedene Möglichkeiten in die Märchenwelt einzutauchen.

Die geschickten Kinderhände verwandelten mit viel Kreativität und Bastelfreude den Gruppenraum in ein großes Märchenschloss. Höhepunkt

der Märchenreise war das große Märchenfest mit festlicher Schlossjause und anschließendem Märchenstationenbetrieb.

Am Rosenmontag und Faschingsdienstag hatten die Kinder beim bunten Faschingstreiben freie Kostümwahl. Am Rosenmontag besuchten die kleinen Faschingsnarren wie jedes Jahr wieder das LKH und gaben ihre Faschingslieder und Tänze in der Aula und auf der Rem Station zum Besten und erfreuten damit die Angestellten und viele Patienten.



Schikurs für Kindergartenkinder



Vom 13. bis 17. 01. 2020 fand bei herrlichem Winterwetter wieder ein Schikurs für Kinder aller Rottenmanner Kindergärten statt. Durchgeführt wurde dieser von der Schischule Gesäuse unter der

Leitung von Patrick Brugger. Dass die Kinder mit viel Eifer den Tipps und Übungen der Schilehrer folgten, konnte man am Freitag beim Abschlussrennen sehen. Mit großer Begeisterung und

körperlichem Einsatz bewältigten alle den ausgeflaggten Riesentorlauf. Zur Belohnung gab es viel Applaus von den Zusehern und für jedes Kind eine Medaille. Um die Fortschritte unserer Jüngsten

weiter zu fördern, hoffen wir auf viele Familienschitage. Der gemeinsame Spaß und die gesunde Bewegung an der frischen Luft wird bestimmt auch so manche Mama und so manchen Papa begeistern.

Fasching im Kindergarten Bärndorf

Am Rosenmontag feierten wir mit Begeisterung ein Zwergenfest im Kindergarten. Freie Kostümwahl hieß es dann am Faschingsdienstag. Danke an die Stadtgemeinde Rottenmann für Limonade & Krapfen!



Passt auf ihr Leut', es ist Drachenzeit..



... so lautete das Motto für den Fasching im Städtischen Kindergarten, Lederergasse.

Die Kinder bastelten ihre Kostüme natürlich selber

und waren deshalb auch sehr stolz darauf. Das Thema wurde mit Liedern und Tänzen noch zusätzlich begleitet und fand seinen Höhepunkt beim Drachenfest im Kindergarten. Präsentie-

ren konnten die Kinder ihre Verkleidungen und Darbietungen beim Rottenmanner Faschingsumzug, und die vielen Zuseher am Hauptplatz belohnten die Kinder dafür mit viel Applaus.

Das Team des Kindergartens freute sich besonders, dass auch viele Eltern den Umzug mit ihrem selbst gebastelten Drachenkostüm begleiteten.

Winter & Fasching in der Kinderkrippe

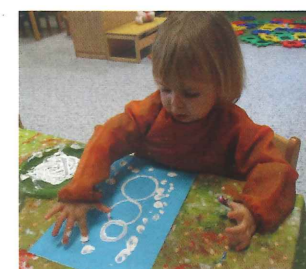


Mit dem Thema Winter und Schnee wurde in der Kinderkrippe Anfang Jänner gestartet. Neben Ausgängen in den Garten, Schneemann bauen, im Schnee spielen und Bob fahren holten wir uns auch den Schnee in die Gruppen herein, experi-

mentierten damit und färbten diesen ein.

Ein Ski- und Rodelverleih wurde eingerichtet und viele gemalte Schneemann Bilder von den Kindern schmückten die Räumlichkeiten der Kinderkrippe. Im

Fasching fand in der Krippe ein Bienenfest statt. Fleißig wurden zuvor die Bienenverkleidungen bemalt und die Bienen Handpuppe Sumsi besuchte uns im Morgenkreis, um mit den verkleideten Kindern zu singen und zu tanzen.



Das Lehrerteam der NMS



1. Reihe (v.l.n.r.): Prof. Katrin Wimmer BEd., Prof. Mag. Sarah Plank, Prof. Mag. Julian Pachler, Dir. HOL Dipl.Päd. Marion Reitterer BEd., Prof. Isabelle Krammer BEd, Prof. Veronika Steiner BEd., Dipl. Päd. Claudia Schupfer BEd.

2. Reihe: Dir.Stelle. HOL Dipl.Päd. Johann Größner, Prof. Anna Scherz BEd., WL Susanne Löcker, Monika Schachner BEd. MA., Dipl.Ing. Manuel Hartl, Bianca Auer BEd. MA., Dipl.Päd. Harald Pinkl BEd., Prof. Mag. Stefanie Gruber, Prof. Mag. Julia Lemmerer, Dipl.Päd. Astrid Kohlhauser BEd., Dipl.Päd. Karin Matzer

Erste Hilfe kann Leben retten!

Frau Klinghuber, Herr Spanring und Herr Gözl vermittelten vom 10. bis zum 12. Februar 2020 Schülern und Schülerinnen der 4. Klassen NMS Rottenmann mit großem persönlichen Engagement Wissen und Techniken aus der Ersten Hilfe.

Ersthilfe ist Pflicht und bei Unterlassung selbiger strafbar! Umso wichtiger ist es, bereits jungen Menschen Sicherheit in Ersthilfe-Maßnahmen zu vermitteln. Notfallnummern, Selbst- und Fremdschutz, diverse Lagerungstechniken, Rettungsgriffe, schonende Entfernung eines Motorradhelmes, Wiederbelebung, Umgang mit dem Defibrillator und sonstige

Maßnahmen, die in Notfällen u.U. sogar Leben retten können, bis Einsatzkräfte an Ort und Stelle sind, wurden anschaulich vermittelt.

In drei Kleingruppen konnten die Jugendlichen die Inhalte intensiv und praxisnah üben. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle den Erste-Hilfe-Lehrenden für ihren engagierten 3-tägigen Einsatz an der NMS!



Projekt „Lehrlingswelten“



Am 04. und 05. Februar 2020 taten sich für Schüler und Schülerinnen der 3. und 4. Schulstufen der NMS Rottenmann viele, viele kleine, aber feine „Lehrlingswelten“ auf!

Berufsparten stellten sich unentgeltlich zur Verfügung, um Jugendlichen Einblicke in ihr Handwerk zu ermöglichen und ihre eigene Begeisterung für ihren Beruf weiterzugeben.

Die im Turnsaal aufgebauten, kompakten Mini-Arbeitsplätze boten Raum und Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre und bei lockeren Gesprächen eine große Bandbreite von Berufen kennen zu lernen, sich mit Materialien verschiedenster Art zu beschäftigen und diverse Arbeitstechniken auszuprobieren. Dabei entstanden viele schöne und brauchbare Werkstücke zum Mitnehmen. Durch die niederschweligen Angebote konnten sich Bur-

gen in typischen Frauenberufen und Mädchen in männlichen Domänen versuchen – mit überraschend vielen, ungeahnten Talenten und Interessen.

Alle Teilnehmenden waren mit großer Begeisterung und viel Engagement und Fleiß am Werk! – Ein gelungenes Projekt!

Das lobenswerte Engagement zahlreicher regionaler Betriebe und die perfekte Organisation von Frau Dipl.-Päd. Martha Hartl machten dies möglich. Personen aus allen möglichen

Die im Turnsaal aufgebauten, kompakten Mini-Arbeitsplätze boten Raum und Gelegenheit, in ungezwungener Atmosphäre und bei lockeren Gesprächen eine große Bandbreite von Beru-





Hochbetrieb auf der Kaiserau...

... gab es an den drei Skitagen (25.-27. 02. 2020) für Schülerinnen und Schüler der VS und NMS Rottenmann samt Lehrkräften und Begleitpersonen.



Am Faschingsdienstag herrschte auf der Skipiste ein besonders farbenprächtiges Getummel, denn viele Kinder waren fantasievoll und bunt kostümiert auf ihren Brettern unterwegs! Einhörner, Bären, Hula-Tänzerinnen usw. boten ein freudiges Bild auf der Skipiste. Doch auch an den

folgenden Tagen herrschten beste Laune und viel Spaß an der Bewegung im Freien mit Gleichgesinnten. Am letzten Tag fand als Abschluss noch ein Skirennen statt – bei dem die durch intensive Training in den Gruppen erworbenen Fähigkeiten unter Beweis gestellt werden konnten.



Bezirksjugendsingen 2020 im Stiftsgymnasium Admont



„Der Rottenmanner Kinderchor stellt den Blattltanz nun vor“ – mit diesen Worten eröffnete der Kinderchor der Volksschule Rottenmann beim Bezirksjugendsingen im Festsaal des Stiftsgymnasiums Admont seinen musikalischen Auftritt und präsentierte zu

Beginn einen Boarischen Blattltanz.

Die 33 Kinder des Volksschulchores hatten diesem Großereignis, welches nur alle drei Jahre stattfindet, wochenlang entgegengefeuert. In intensiver Probenarbeit wurde an der

stimmlichen Feinarbeit gefeilt, rhythmische Elemente und instrumentale Begleitung ausgeschmückt und einstudiert. Durch den Einsatz von Seifenblasen, die wie eine Wolke über den Kindern schwebten, konnten die kleinen Sänger und Sängerinnen die sanfte

Stimmung des Abschlussliedes besonders hervorheben. Alle freuten sich über den begeisterten Applaus des Publikums.

Stolz und mit leichtem Herzen wurde auf der Rückfahrt bis nachhause weitergesungen.

Die Musikschule stellt vor: Mag. Nadja Sabathi - Querflöte

In Wagna geboren, besuchte Mag. Sabathi die Volksschule in Tillmitsch. Schon in der Volksschule begann der Besuch des Querflöten- und Klavierunterrichtes an der Musikschule Leibnitz.

Nach der Matura am Musikgymnasium Dreihackengasse Graz begann das Studium Instrumental- und Gesangspädagogik – Studium mit konzertantem Hauptfach am J.J.Fux-Koservatoriums Graz bei Prof. Mag. Rein-

hard Hechtl. Das Studium wurde mit Ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen. Das darauffolgende Magisterstudium für das Instrument Querflöte an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Barbara Gisler-Haase wurde mit Ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen.

Neben ihren Lehrtätigkeiten in Mureck und Liezen ist Mag. Sabathi Landesjugendreferentin Stv. des stei-

rischen Blasmusikverbandes und Kapellmeister Stv. des MV Kaindorf Sulm.



Mag. Nadja Sabathi

NEUANMELDUNGEN & INFORMATION:

Tel: + 43(0)664 – 88 145 616
eMail: musikschule@trieben.net
Dir. Peter Mayerhofer, BA BA MA

Tag der offenen Tür und feierliche Einweihung der neuen Holzwerkstätte



Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der Jobfinder Day und der Tag der offenen Tür statt. Rund 170 SchülerInnen der 4. Klassen und 3. Klassen aus den Neuen Mittelschulen, Rottenmann, Trieben, Liezen, Admont und Weißenbach an Enns hatten gemeinsam mit ihren Eltern die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten und das Bildungsangebot unserer Schule näher anzusehen. Zusätzlich konnten sie sich Informationen unterschiedlichster Ausbildungsbetriebe im Bezirk einholen. Am Tag der offenen Tür konnte unser Team mit Unterstützung unsere SchülerInnen erfolgreich die umfangrei-

che Angebotspalette in der praktischen Berufsvorbereitung (Metall, Elektro und Kfz, Bau und Holz, Büro und Handel, Tourismus) zur Schau stellen. Unsere Gast-SchülerInnen konnten kleine Arbeiten spezifisch der Fachbereiche ausprobieren und sich über die Lehrinhalte der Fachbereiche erkundigen. Gemeinsam mit den Betrieben der Region wurden die vielen Vorteile einer Lehrausbildung vorgestellt und die unterschiedlichen Lehrberufe der Betriebe konnten erfragt werden. Durch den Segen unseres Pfarrers, der selber eine Polytechnische Schule besucht hat und anschließend den Lehrbe-



ruf des Tischlers erlernte, kann nun der Unterricht in der neuen Holzwerkstätte beginnen. Danke an alle

Gemeinden, die durch ihre finanzielle Unterstützung diesen modernen Unterricht ermöglichen.



Workshop: Verrückt? Na und!

Vorurteile sind meist das Ergebnis mangelnder Informationen. Deshalb bietet die Steiermärkische Landesregierung mit dem Dachverband der sozialpsychiatrischen Vereine und Gesellschaften Steiermarks Aufklärungsvorträge als Workshops für Schulen an.

So fand am 11.2.2020 an der PTS Rottenmann in jeder der 3 Klassen ein individueller Workshop statt. Die SchülerInnen durften gemeinsam mit SozialarbeiterInnen Themen zu psychischen Erkrankungen

ausarbeiten, den Mitschüler vortragen und über eigene Erfahrungen berichten.

Den Höhepunkt dieser Veranstaltung bildeten die Erzählungen der selbst betroffenen Personen, welche die Sozialarbeiter begleiteten. Sie erzählten über ihre Erkrankung, wie es dazu kam, die Behandlungen, ihre Erlebnisse mit Vorurteilen usw.

All das Geschilderte macht die Glaubwürdigkeit und Authentizität dieser Veranstaltungen aus und begeisterte die SchülerInnen.

Zeitzeugen an der PTS

Unterricht mal anders: Eine lebendige Form des Unterrichts ermöglichen Zeitzeugen, die mit Erfahrungen und Erlebnissen im Bezug auf die deutsche Geschichte an Schulen erzählen.

Die Vermittlung von persönlich Erlebtem ist für SchülerInnen spannender als der Unterricht aus dem Schulbuch.

Zeitzeugen, die an Schulen ihre eigenen Erlebnisse

schildern, sind für die Jugendlichen eine willkommene und spannende Abwechslung.

Für die SchülerInnen sind die persönlichen Erinnerungen von Menschen, die zudem von einer Zeit berichten, in der sie selbst in einem ähnlichen Alter waren, wie die Jugendlichen jetzt, ein sehr guter und interessanter Zugang zur Geschichte.

Job.Tech Spielberg

Rund 1.300 steirische SchülerInnen trafen bei der Job.Tech 2020 in Spielberg auf heimische Unternehmer. Die PTS Rottenmann war mit 45 SchülerInnen bei diesem Event mit dabei. Sie konnten in direkten Kontakt mit Perso-

nalmanagern von steirischen Top-Unternehmen treten, konnten in den vielfältigen Boxen-Erlebnissen selbst Hand anlegen, in der Digital-Lounge waren die Jugendlichen mit Computerexperten mittendrin in der IT von



morgen uvm... Zum Schluss mit beeindruckenden Show- konnte noch das Rennfeeling fahrten gespürt werden.

Wintersporttag am 26. Februar 2020

Bei unserem diesjährigen Wintersporttag konnten die SchülerInnen wählen, ob sie lieber mit Ski oder Rodeln den Berg herunterfahren. Bei mittelmäßigen Wetterbedingungen starteten wir in einen lustigen Wintertag. Die Schifahrer und die Rodler verbrachten den Tag in Schladming Luxus pur! Wir wurden direkt vor der Schule vom Busunternehmen Planai abgeholt, die Schifahrer vor der Talstation Planai West abgesetzt. Die Rodler auf

der Hochwurzen in Schladming. Bei guten Schneebedingungen erlebten wir einen genussvollen und entspannten Skitag. Es war für jeden etwas dabei, für die gemütlichen Skifahrer traumhafte Pisten und für die Mutigen tolle Schanzen und Waldwege. Die Rodelgruppe nutzte die 7 Kilometer lange Naturrodelbahn auf der Hochwurzen in Schladming, eine der längsten Rodelbahnen in den Alpen. Mit der Gipfelbahn Hochwurzen ging es hinauf



zur Hochwurzen Bergstation, wo der Rodelspaß dann einmal hinunter. Wir waren uns alle einig, dass wir einen wirklich schönen Tag erlebt hatten.

PTS Poly-Cup

Am 07. Jänner 2020 ging es heiß her in der Ennstalhalle in Liezen. Die PTS Rottenmann organisierte mit Johannes Rinner und Anita Simoner den Bewerb. Es trafen folgende Mannschaften aufeinander: PTS - Irdning, NMS - Liezen, PTS - Schladming und PTS - Rottenmann.

Die Schüler gaben alles, kämpften hart aber fair für ihre Mannschaft und ihre

Schule um den Sieg und waren am Ende des Turniertages glücklich und ausgepowert. Gewinner waren letztlich alle Mannschaften, denn der Spaß am Fußball und die sportliche Bewegung standen an diesem Tag stets im Vordergrund. Abschließend gratulierte der Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Triebsen, Direktor Manfred Kirchstei-



ger und die Leiterin der PTS Rottenmann, Anita Simoner, allen Spielern und ihren Betreuern zu den gezeigten Leistungen:

Die Ergebnisse:
1. Platz PTS Irdning
2. Platz NMS Liezen
3. Platz PTS Rottenmann
4. Platz PTS Schladming

Hallo Kinder!

Habt ihr schon mal selber Weckerl gebacken? Nein? Na, dann ist jetzt die richtige Zeit dafür! Alles was ihr an Zubehör braucht ist eine Küchenwaage und starke Hände (oder eine Küchenmaschine!)



Wir backen Weckerl!

Zutaten für ca. 12 knusprige Weckerl:

- 200 g lauwarmes Wasser
- 100 g zimmerwarmes Naturjoghurt
- 400 g Weizenmehl
- 100 g Roggenmehl
- 10 g Salz
- 10 g frische Germ (oder ½ Packerl Trockengerm)

- Alle Zutaten in eine Schüssel geben und mit Händen, Mixer mit Knethaken oder Küchenmaschine zu einem Germteig verkneten. (ca. 8-10 Minuten kneten) und diesen dann ca. 30 Minuten zugedeckt rasten lassen.
- Jetzt den Teig in 12 Stücke aufteilen und die Stücke zu runden Kugeln formen. Keine Sorge wenn's nicht so klappt, die Form ist nicht so wichtig, sie werden trotzdem herrlich schmecken!
- Die Kugeln mit Roggenmehl besieben und nochmals ca 15 Minuten rasten lassen.
- Die Weckerl anschließend mit einem Messer kreuzweise einschneiden und bei 210 Grad ca. 18 Minuten im vorgeheizten Backofen (Heißluft) backen.

Ihr werdet sehen, sie schmecken köstlich und riechen herrlich!!!



Kartoffeldruck

Wer lieber basteln möchte, der sollte einmal den Kartoffeldruck versuchen!

Einfach die Mama um eine Kartoffel und einen Keksausstecher fragen, die Wasserfarben hervorholen und los geht's.

Die Kartoffel halbieren und mit Hilfe des Keksausstechers oder einfach nach Gefühl ein Motiv ausschneiden. Mit Wasserfarben bestreichen und z.B. auf eine Papiersackerl oder eine Karte stempeln. Wer Textilfarben daheim hat, kann auch T-Shirts, Geschirrtücher oder Stoffsäcke damit bedrucken. Da muss euch dann aber ein Erwachsener helfen und die Farben mit dem Bügeleisen fixieren, damit sie beim Waschen nicht raus gehen.



Gutes Gelingen und viel Spaß dabei!

Historische Häuser unserer Innenstadt Die Rubrik zum Sammeln

Die „Hoffmännische Religion“ im 16. Jhdt.

Gefördert durch die Freiherren von Hoffmann, hatte sich der Protestantismus im Enns- und Paltental durchgesetzt. In den umliegenden Pfarrkirchen wurden protestantische Messen gelesen, aus der landesfürstlich-katholischen Stadt Rottenmann gingen die Bürger nach Strechau und Grünbühel zum Prediger.

In der Pfarrkirche wurden „oft nicht mehr als drei oder vier Zuhörer“ gezählt, der Propst beklagte, „das das arme volck dermaßen verbländet und gesthört ist, und alles auff dem grünbühel lauft.“ Der Abt beschwerte sich über „die Gewalttätigkeiten des fürchterlichen Hofmann an den Admontischen Pfarren.“

Hans Friedrich Hoffmann, Freiherr zu Grünbühel & Strechau, führte die protestantischen Landstände an. **Erzherzog Karl II.** hatte mündlich die freie Religionsausübung zugestanden, woraufhin Hoffmann im Westen vor der Stadt 1579 Sankt Salvator erbauen durfte.

Das „**Brucker Libell**“ schrieb 1580 die Zugeständnisse nieder, die Landstände hatten unterzeichnet. Besorgt schickte **Papst Gregor XIII.** seinen Nuntius zum Erzherzog nach Graz, drohte mit der Exkommunikation. Unter Einfluss seines Ratgebers **Martin Brenner, Bischof von Seckau**, „*Ketzzerhammer*“ und „*Apostel*“ der Steiermark, unterschrieb Karl II. nicht. Hoffmann wurde aufgetragen, die Pfarren zurückzugeben, die Pfarrbewohner hatten sich dem Propst zu unterwerfen, wie dies „*frommen Schafen anstehe*“.

Hans Friedrich von Hoffmann widersetzte sich wie sein Vater, im Ennstal kam es zu gewaltsamen Widerständen. Nun erreichte die Gegenreformation unter **Erzherzog Ferdinand II.** ihren Höhepunkt. Sankt Salvator wurde 1599 durch eine 800-Mann-starke Kommission, welcher auch der Propst angehörte, „*mit Pulver und Feuer*“ zerstört. Evangelische Bücher wurden verbrannt.

An den Stadttoren standen zur Einschüchterung der „*Khözer*“ Galgen, die Bevölkerung mußte den Eid wider die „*verführerische und dämbliche gottlose sectische lehr*“ leisten und „*solchen greulichen Irrtum*“ eingestehen. Wer sich weigerte, mußte mit der Ausweisung rechnen. Ein „*Ordentliches Beicht undt Communion Register*“ diente der Überwachung, „*Ungehorsame*“ wurden vor der Kirche zur Schau gestellt:



Das Brucker Libell (Stmk. Landesarchiv)

Im August 1611 wurden „Zachries Prüschl und maister Simon Reichardt, Khürschner ... zu Rottenmann, wegen deren „in der catholischen Religion erzaigeten Ungehorsams“ bestrafft, indem „Prüschl zway Monath all Sonn- und Feyertage, der khürschner drey Sontag nacheinander, in der Prechl vor der Khürch zu Rottenmann zum exempl gestell“ wurden.

Im Jahr 1629 mußte auch **Anna Potentiana Jörger, geborene Hoffmann**, verkaufte der protestantisch gebliebene Adel das Land verlassen.

Strechau, Thalhof und Grünbühel und ging nach Regensburg ins Exil.



Das heutige Haus Hauptstraße 99 diente nach 1750 als „Konversionshaus“ zur Bekehrung „ketzerischer Protestanten“

Die Rubrik „Historische Häuser unserer Innenstadt“ wurde mit der Stadtkurier-Ausgabe 02/2014 begonnen. Sie können frühere Ausgaben des Rottenmanner Stadtkuriers auch unter www.rottenmann.at nachlesen.

Hauptstraße 99 - Das „Konversionshaus“ Gefängnis zur religiösen „Umerziehung“

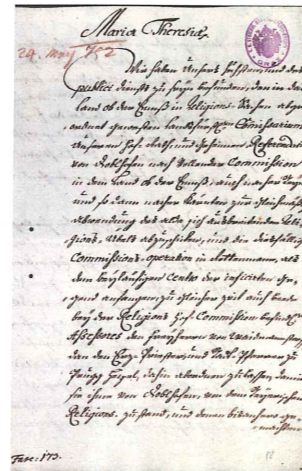
150 Jahre nach der vermeintlichen Auslöschung der „Hoffmännischen Religion“ bezeichnete Kaiserin Maria Theresia 1752 Rottenmann als „Zentrum der infizierten Gegend“, gelegen inmitten des im ländlichen Enns- und Murtal betriebenen Geheimprotestantismus. In der landesfürstlichen Stadt selbst

gab es nach jahrzehntelangen Verfolgungen, Schmähungen und Vertreibungen keine Protestanten mehr. Daraufhin wurden „Konversionshäuser“, Gefängnisse zur „Umerziehung“ von Protestanten, eingerichtet. Eines in Klagenfurt, das andere in Rottenmann. Bald überfüllt, folgte 1756 ein Haus in Judenburg, für

Oberösterreich eines in Kremsmünster.

In Rottenmann, Hauptstraße 99 wurde eine „Muster-einrichtung“ für rund 12 gleichzeitig Inhaftierte geschaffen.

Der zuständige Religionskommissar schrieb dazu an die Kaiserin:



Jener Brief der Kaiserin, der die aus Beamten und Geistlichen gebildete Hofkommission „zur Ausrottung des Religionsübel“ auffordert, beginnend in „Rottenmann als den beyläufigen centro der inficirten Gegend“.

(Stmk. Landesarchiv)

Das (Rottenmanner) Haus besteht in einem grossen und noch ein kleinen zimmerl, wie auch in dreyen cammern, und einem kleinen gärtl. Es solle eine kleine reparation nöthig sein, um die haus- und grosse stuben thür wie auch das schlos und fenster zu verbessern. Zu betreibung dises conversions werck wird vor allen eine geistliche persohn erforderlich seyn, welche disen leuthen ihren irr glauben benehmen und ihnen die reune lehr beyzubringen sich beeyferen soll.

Ein Rottenmanner Augustiner Chorherr betrieb als „Missionar“ im Verhör die „Entdeckung versteckter Bücher“ und „Denunzierung übriger Komplizen“. Eheleute wurden getrennt eingewiesen, was die „Bekehrung“ erleichtern sollte. Der Chorherr Martin Possauko sperrte Inhaftierte im Winter in die „kalte Kammer“ im Keller des Hauses, vielen „öffnete die Kälte endlich den Mund“. Nach vollzogener Konversion musste mit einem Eid das Glaubensbekenntnis abgelegt werden, wobei „Erzwoungen Eid tut Gott kein Leid“ galt.

In Rottenmann waren bis zu 500 Soldaten stationiert, um Vertreibungen gegen den Widerstand der Bevölkerung abzusichern, die Inhaftierten zu bewachen, und Kontaktaufnahmen nach außen zu unterbinden. „Gut katholische“

Mannschaften waren gesucht, dennoch wurde in Rottenmann „öfters von lutherischen soldathen“ Wache geschoben. Spitzelwesen griff um sich. Kirchgänger wurden von Gerichtsdienern belauscht, Priester sollten die Lutheraner aufspüren. Viele Internierte stammten aus dem Oberen Ennstal. Die Flucht des Kulmwirt-Sohnes durch Hof und

Garten war nicht von langer Dauer, woraufhin auch dessen Vater nach Rottenmann eingeliefert wurde. „Unbekehrbare“ hatten mit der Zwangsumsiedlung („Transmigration“) nach Siebenbürgen zu rechnen. Dabei wurden auf Befehl der Kaiserin Kinder von Müttern getrennt und in Fürsorgeheimen untergebracht. Laut den katholischen Beratern der Kaiserin

bestand bei Kindern noch eine Chance auf Rückführung zum „alleinseligmachenden Glauben“, wodurch „ihre Seelen noch zu retten“ wären. 3.162 Personen, davon mehr als 1.100 aus der Steiermark und Kärnten, die übrigen aus Oberösterreich, wurden nach Siebenbürgen verschickt, wobei die Konversionshäuser auch als Sammellager dienten.



Deportationswege nach Siebenbürgen

Noch 1774 wurde eine letzte Gruppe mit 152 Personen aus der Obersteiermark im beinahe 1.000 Kilometer entfernten Großpold (heute Rumänien) angesiedelt. Maria Theresia regierte bereits gemeinsam mit ihrem Sohn Josef II., der sich schließlich durchsetzte, 1775 die Konversionshäuser schließen ließ und 1781 das Toleranzpatent veröffentlichte.

Ursprünglich eine „Zimmererherberge“

Bereits in einem Kaufvertrag aus 1730 scheint Zimmermeister Philipp Schwaiger als Eigentümer des Hauses auf, der 1751 seinen Betrieb aufgab. Von 1752 bis 1775 Konversionshaus, folgten Nutzungen auf Basis von verschiedenen real haftenden „Gerechtsamen“.

Verbunden mit der „Nadler-Gerechtigkeit“ scheint ab 1796 der Nadlermeister Georg Studeregger als Eigentümer auf, ab 1805 Johann Michael Graf. Ab 1806 im Eigentum von Johann Pachmayr, wurde gleichzeitig die auf dem Haus Nr. 4 von Leopold Kranzbauer (heute Gasthof Kofler) gehaltene Real-Fleischers-Gerechtsame hierher umgeschrieben. 1817 erwarben das Gebäude samt „Hausgarthen“ Anton und Theresia Eckhardt, die Fleischauger-Gerechtsame wurde bald danach auf das ebenfalls im Eckhardt'schen Eigentum befindliche Haus Nr. 27 (an der Stelle des heutigen Rathauses) übertragen.

Ab 1826 sind Urban und Maria Glanzer als Besitzer genannt, beginnend mit 1841

Benedikt und Seraphine Streit. 1868 kam die Liegenschaft ins Eigentum von Theresia Streit, verheiratete Robin. Der Schuhmachermeister Franz Robin betrieb hier noch um 1900 seine Werkstatt, das damalige Grundbuch weist die Hausbezeichnung „Schuster“ auf. 1907 gelangte das Haus ins Eigentum von Alois & Theresia Marchel.

Ab 1918 gehörte das Gebäude der Bezirks-, Konsum- und Spargenossenschaft Leoben, ab 1925 der Bezirks-, Verbrauchs- & Spargenossenschaft Rottenmann.

Das Haus gelangte 1931 ins Eigentum von Franz & Maria Grassner, deren Sohn Walter wurde 1967 Alleineigentümer der Liegenschaft. Im „Haus Grassner“ waren Schwarz Alexander, später Glas-Moser und Moden-Peperl eingemietet. Vielen ist das Gebäude noch als „Grazer Wechselseitige Versicherung“ in Erinnerung. Heute Mietobjekt für das Bestattungsunternehmen Wolf, befindet sich das Haus im Eigentum von Dietmar Kiendlhofer.



Das Haus um 1920



Der erste „Konsum“, Ansichtskarte aus 1922

Die wesentlichsten Quellen für diesen Artikel:

Zu „Die Hoffmännische Religion“ im 16. Jahrhundert:

- *Grete Mecenseffy*, Geschichte des Protestantismus in Österreich 1956 (www.repertorium.at).
- *Benedikt Schneider*, Lassing 1036-1986, Gemeinde Lassing 1986, Seiten 179-182.

Zu „Das Konversionshaus“:

- *Bottesch-Grieshofer-Schabus*, Die siebenbürgischen Landler:

eine Spurensicherung, Band 1, 2002, Seiten 51ff.

- *Dieter Knall*, Aus der Heimat gedrängt. Letzte Zwangsumsiedlungen steirischer Protestanten nach Siebenbürgen unter Maria Theresia, Graz 2002.
- *Elisabeth Mansfeld*, Juristische Aspekte der Ketzerverfolgung im Erzherzogtum Österreich in der Regierungszeit Karls VI., Dissertation 2008 (othes.univie.ac.at).
- *Martin Scheutz*, in Geheimprotestantismus und evangelische Kirchen in der Habsburgermonarchie und im Erzstift Salzburg (17./18. Jahrhundert), 2009, Seiten 446ff.
- *Hans Krzavarik*, Exul Austriacus, Konfessionelle Migrationen aus Österreich in der Frühen Neuzeit, 2010, Seite 223.
- *Gerhard Seewann*, Geschichte der Deutschen in Ungarn, Band 1: Vom Frühmittelalter bis 1860, 2013, Seite 205.
- *Stephan Steiner*, Rückkehr unerwünscht, Deportationen in der Habsburgermonarchie der Frühen Neuzeit und ihr europäischer Kontext, 2014.

germonarchie und im Erzstift Salzburg (17./18. Jahrhundert), 2009, Seiten 446ff.

- *Hans Krzavarik*, Exul Austriacus, Konfessionelle Migrationen aus Österreich in der Frühen Neuzeit, 2010, Seite 223.
- *Gerhard Seewann*, Geschichte der Deutschen in Ungarn, Band 1: Vom Frühmittelalter bis 1860, 2013, Seite 205.
- *Stephan Steiner*, Rückkehr unerwünscht, Deportationen in der Habsburgermonarchie der Frühen Neuzeit und ihr europäischer Kontext, 2014.

Besonders zu würdigen ist die historisch genaue Lokalisierung des Konversionshauses durch den aus Rottenmann stammenden Kulturwissenschaftler *Hans-Peter Weingand*, in *Aufbrüche, Eine Geschichte der Evangelischen Gemeinde in und um Rottenmann von der Reformationszeit bis zur Gegenwart*, Festschrift zum Jubiläum 150 Jahre Evangelischer Gottesdienst in Rottenmann 1993.

Die „Landler“ erhielten ihren Namen vom sogenannten „Landl“, dem Kerngebiet Oberösterreichs zwischen Wels, Gmunden und Vöcklabruck, aus dem viele der Deportierten stammten. Der Name wurde schließlich als Sammelbegriff für alle zur Zeit Maria Theresias aus Glaubensgründen nach Siebenbürgen transmigrierten Personen verwendet.

Die Kultur der protestantischen „Landler“ bestand in ihrer Vielfalt neben jener der „Sachsen“ in Siebenbürgen rund 250 Jahre lang. Bis Ende der 1980er-Jahre lebten noch etwa 4.000 „Landler“ in den verbliebenen „Landlergemeinden“ Neppendorf (Türnisor), Großau (Cristian) und



Das „Landlerfenster“ in der evangelischen Pfarrkirche von Hermannstadt (Sibiu) erinnert auch an die über das Rottenmanner Konversionshaus deportierten Protestanten.

Großpold (Apoldu de Sus). Nach der Rumänischen Revolution 1989 wanderten die

meisten „Landler“ auf der Suche nach Zukunftsperspektiven aus, geografisch in Rich-

tung des heutigen Österreich. Der evangelische **Altbischof Dieter Knall** bezeichnete es als „die größte Enttäuschung in meiner Zeit als Bischof“, dass das offizielle Österreich der altösterreichischen Volksgruppe keine Möglichkeiten für eine Reimmigration eröffnete und jene Personen, die das „Landlerische“ bewahrt hatten, nach Deutschland weiterziehen mussten. Heute leben nicht einmal mehr 300 „Landler“ in den genannten drei Gemeinden.

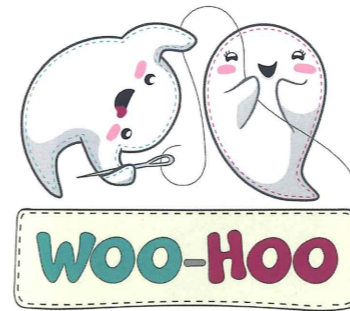
Das „offizielle Rottenmann“ sollte die Erinnerung an die Vorkommnisse zur Zeit Maria Theresias, bei denen Rottenmann eine der Hauptrollen einnahm, bewahren.

*Dr. Johannes Mayer
Stadtamt Rottenmann*

Ausblick aufs nächste Mal

Das nächste Mal begeben wir uns auf die Spurensuche nach Sankt Salvator, der 1599 zerstörten Kirche zu Ehren des Heiligen Erlösers, Rundkirche und Mausoleum der Familie Hoffmann.

Junge Rottenmanner Unternehmerin stellt sich vor:



Herzlich willkommen im SewTerrain!

In meinem Atelier in Rottenmann schneidere ich seit 2018 unter meinem Label WOO-HOO bequeme, gern farbenfrohe und dabei stets hochwertige und natürlich herzallerliebste Mode für Kinder und Babys.

Als Kleidermacherin für Kinder- und Babybekleidung richte ich mein Augenmerk selbstverständlich nicht nur auf die Verarbeitung der Materialien, sondern auch auf deren hohe Qualität. Besonders liegt mir am Herzen, dass unsere kleinen Lieblingsmenschen gesunde Stoffe tragen und sich in ihrem Gewand zu jeder Zeit pudelwohl fühlen. So benutze ich erprobte Schnitte, welche den Spaß am Bewegen steigern und zertifizierte Naturmaterialien, die den Wohlfühlfaktor unterstützen.

Selbstverständlich darf auch die Optik nicht au-

ßer Acht gelassen werden. Selbst die Jüngsten wissen häufig schon sehr genau, was sie anziehen möchten und was nicht, und mir ist es jedes Mal eine unsagbar große Freude, wenn ich Kinderaugen – und auch die Augen der Eltern – leuchten sehe.

Neben Kleinkollektionen, die in meinem Onlineshop oder in meinem Geschäft in Rottenmann erworben werden können, schneidere ich auf Bestellung individuelle Lieblingsstücke, die ebenso einzigartig sind wie jedes unserer Kinder. In meinem gut ausgestatteten Stofflager finden wir sicher die passende Kombination für jeden Anlass, ganz gleich, ob es eine lässige Hose, ein cooler Sweater, ein süßes Sommerkleid oder ein aufwändig bestickter Mantel aus Wollwalk samt passenden Accessoires sein darf.

Einen kleinen Einblick in meine bisherigen Arbeiten und aktuelle Informationen finden Sie auf meiner Homepage www.woo-hoo.at oder auf facebook unter [@hausgeist.woohoo](https://www.facebook.com/hausgeist.woohoo).

Ich freue mich auf Ihren Besuch, ob online oder natürlich persönlich bei mir im SewTerrain.

Kristin Claus
Sankt Georgen 37
(Auffahrt Stadtwaldsiedlung)
Telefon: 0680 220 9871



u&k

**VOM FESTHALTEN
INS LOSLASSEN
KOMMEN!**

Du bist gestresst und ausgelaugt, dann bieten wir dir Hilfestellung zur Erreichung einer körperlichen Ausgewogenheit an. Durch die Anwendungen erfährst du eine angenehme Tiefenentspannung und Stressreduktion. Dadurch werden deine Selbstheilungskräfte angeregt, dein Immunsystem gestärkt und dein Wohlbefinden gesteigert.

- ✓ Anregung und Entgiftung des gesamten Körpers
- ✓ Aktivierung der Funktion der inneren Organe
- ✓ Steigerung der Durchblutung, Dynamisierung von Haut und Gewebe
- ✓ Entkrampfung des Nervensystems und der Muskulatur
- ✓ Anregung des körpereigenen Repair Systems
- ✓ Freisetzen von Glückshormonen

In einem ausgewogenen Körper hat Krankheit keinen Platz.

Der Schmerz ist der Schrei des Gewebes nach flutender Energie (Dr. Voll)

Wir freuen uns euch eine Hilfestellung sein zu dürfen!

TERMINVEREINBARUNGEN
Uschi Werl: 0664 15 36 345
Karin Penker: 0664 20 63 347

Historischer Rundgang – Die Stadt nach Plan

Am 7. März lud die Stadtgemeinde Rottenmann, anlässlich der Eröffnung des historischen Rundgangs, in den Rathaussaal und anschließend zu einem Spaziergang durch die Innenstadt.

Nach Begrüßungsworten von mir und den beiden Vizebürgermeistern Klaus Baumschlager und Helmut Schauensteiner wurde der Projektlauf erläutert. Beginnend von einer Idee im Zuge eines Bürgerbeteiligungsprojekts im Jahr 2014, über Sitzungen des Innenstadtausschusses, Umsetzungsarbeiten im Stadamt bis hin zur heutigen Eröffnung des Rundgangs.

Ich konnte den rund 130 Interessierten ein Referat über die Entstehung der Stadt und die Bedeutung der einzelnen Häuser näherbringen. Im Zuge der Eröffnung wurden auch wahre Schätze der Geschichte im Saal ausgestellt, dazu zählen zwei Zunfttruhen, die Stadtruhe und fünf Zunftkannen des 17. und 18. Jahrhunderts. Nach rund einer halben Stunde machten sich viele Besucher auf den Weg, die Stadt zu erkunden. Ausgestattet mit Hintergrundinformationen durch



den frisch gedruckten Stadtführer „Die Stadt nach Plan“ wurden im Rahmen eines Spazierganges die beschriebenen Punkte aufgesucht.

Der Rundgang beginnt beim Haus Hauptstraße 1 „Altes Rathaus“ (Haus Ploder), erklärt die von einem Städteplaner im 13. Jahrhundert auf dem Reißbrett mit Hauptstraße und dahinterliegenden Wirtschaftsgas-

sen entwickelte Stadtanlage, führt zu den Standorten der Stadtbefestigungen und schildert Verteidigung sowie Haupteinnahmequellen der mittelalterlichen Stadt mit Salzniederlage, die an der bedeutenden Straße ins Salzkammergut lag.

Via Beschreibung an den Glastafeln und den dort angebrachten QR-Codes, welche auf die entsprechende Internetseite führen, konnte in die Geschichte der Stadt eingetaucht werden und man erfuhr das eine oder andere Geheimnis.

Wovon einige „Geheimnisse“ handeln: Von einem Notar, der eine einzigartige Formelsammlung verfasste. Von der anfänglichen Vertreibung der Augustiner Chorherren. Von einem „anständigen“ Einsiedler, der sich zum täg-

lichen Gebet verpflichtete. Vom obersten Gämsenjägermeister des Kaisers, der im Bürgerspital begraben liegt. Und von einem bekannten Büchschmied, von dem bis heute 50 Waffen im Landeszeughaus lagern. Den im Rathaussaal verbliebenen Besuchern wurden die Zunftkannen und Truhen erklärt, samt Hintergrundinformationen zu den verschiedenen örtlichen Handwerken und Gewerben, welche über die hier organisierte Zunft dazu den Auftrag gaben.

Großes Interesse bestand auch an der Stadtruhe, die nur unter gleichzeitiger Verwendung dreier verschiedener Schlüssel gesperrt werden konnte. Ähnlich wie heute Zeichnungsberechtigte nur gleichzeitig auf ein Vermögen Zugriff haben, mussten die dazu berechtigten

Stadträte bei der Öffnung anwesend sein.

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme waren die Schlösser mit unterschiedlichen Drehrichtungen über die Schlüssel zu bedienen, womit verhindert werden sollte, dass eine einzelne Person (die widerrechtlich im Besitz aller Schlüssel war), das Schloss bedienen konnte.



Aus weiten Teilen der Obersteiermark trafen sich die Handwerksmeister zu ihren Sitzungen der Rottenmanner Zunft. Dabei wurden die gefüllte Zunftkanne sowie die Truhe der Zunft (die „Lade“) aufgestellt, bei „of-

fener Lade“ wurde verhandelt. Die Truhe enthielt die wichtigsten Urkunden der Zunft sowie deren Vermögen und verfügte auch über eine „hohe Kante“, also eine erhöhte Ablage für gesondert verwahrte Wertgegenstände.

Das Ziel des Rundweges war wiederum das Rathaus, wo im Anschluss zu Getränken und „Small Talk“ geladen wurde.

Ich bedanke mich bei den an der Projektumsetzung im Stadamt beteiligten Personen. In Verbindung mit Museen und öffentlichen Archiven, dem aus Rottenmann gebürtigen Kulturwissenschaftler Hans-Peter Weingand, MA, geschichtlich Interessierten und vorhandener Literatur bringt Dr. Johannes Mayer historisches Wissen ein. Heike König ist die Kontaktperson zum Landesarchiv, hat dort ein Seminar für Kurrentschrift besucht und bearbeitet in Zusammenarbeit mit der Idee Werbeagentur das Layout der Schilder. Die Firma Schubert und Franzke hat auf Basis des von ihr beauftragten Künstlers und Grafikers Michael Gletthofer den historischen Übersichtsplan erstellt, der nun auch digital auf www.rottenmann.at eingebettet wird.

Besonders bedanke ich mich bei jenen Bürgerinnen und Bürgern, die am

Projekt durch Ideen und Hinweise mitwirken bzw. es gestatten, dass auf ihren Häusern historische Schilder angebracht werden.

Die handwerkliche Umsetzung vor Ort, so etwa die Aufstellung der Postmeilensteine, erfolgte über den Bauhof unter der Leitung von Gerald Waldhuber, die Steine der Standschilder lieferte die Firma Peter Rousek. Mit der Umsetzung der Hausbeschilderungen sind die örtlichen Firmen Glaswerkstatt Andreas Döringer und Metallbau Krammer beauftragt.

Schließlich wäre das teilweise aus Mitteln des Landes Steiermark geförderte Projekt nicht umsetzbar, würde es nicht auf breiter politischer Basis vom Gemeinderat und Innenstadtausschuss getragen.

Ich freue mich schon jetzt auf geplante Erweiterungen, wobei auch die „Stadt der Zünfte“ thematisiert werden soll.

*Herzlichst,
Bgm. Alfred Bernhard*



Die Kanne der Bäcker aus 1697 – „Ein Ganz Ersames Hand-Werg der Pöcken“. Foto: Ernst Reichenfeller



Die Stadtruhe aus 1743. Foto: Ernst Reichenfeller

Die „Schmäh-Fabrik“ in Rottenmann läuft wie geschmiert

Die Kabaretttrunde Rottenmann sorgte Ende Februar beim Rottenmanner Faschingskabarett wieder für ein „Best-of“ der regionalen Hoppalas. Den rund 600 Besuchern an den beiden Veranstaltungsabenden wurden die Themen humoristisch gar

und auf den Punkt serviert. Um den Stoff brauchten sich die Darsteller nicht zu fürchten. Erstens ist voll und ganz Verlass auf die brodelnde Gerüchteküche. Und zweitens sind die Spitzel gar gut organisiert und positioniert. Nämlich in Wirtshausstuben und



Verkaufstheken. Über kurz oder lang landet alles auf ihren Tellern. Für die leicht verdauliche witzige Würze, scharf geschnitten aber nicht beleidigend, sorgt das Faschingskabarett selbst. Den Schmäh gibt's gut verpackt in G'stanzln, Nachrichten, einem Polizeistück oder dem traditionellen „Damenkränzchen“. Verschont wird niemand, auch nicht einzelne Mitglieder der spaßigen Runde selbst. Für den Nachwuchs ist auch gesorgt, was die Zuschauer bei der Garde und dem Stück „Fridays for Future“

bewundern konnten. Alter schützt vor Torheit nicht! So sind die Mitglieder der Kabaretttrunde zwischen 11 und 70 Jahre jung und immer mit Begeisterung dabei. Geschrieben werden die Sketches übrigens allesamt von den Mitgliedern der Kabaretttrunde selbst.

Professionelle Ton-, Licht- u. Videotechnik runden den ganzen Abend ab und machen die beiden Aufführungsabende zu einem Faschings-Highlight weit über die Ortsgrenzen hinaus.



Kinderfasching in Rottenmann

Am Donnerstag, den 20.2.2020 veranstaltete die Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Trieben gemeinsam mit der Stadtgemeinde Rottenmann den alljährlichen Kinderfaschingsball im Volkshaus.

In diesem Jahr sorgte, wie bereits im letzten Jahr, das Animationsteam der „Kinderfreunde Steiermark“ für Spiel und Spaß an diesem fröhlichen Nachmittag. Ein besonderes Highlight für die vielen

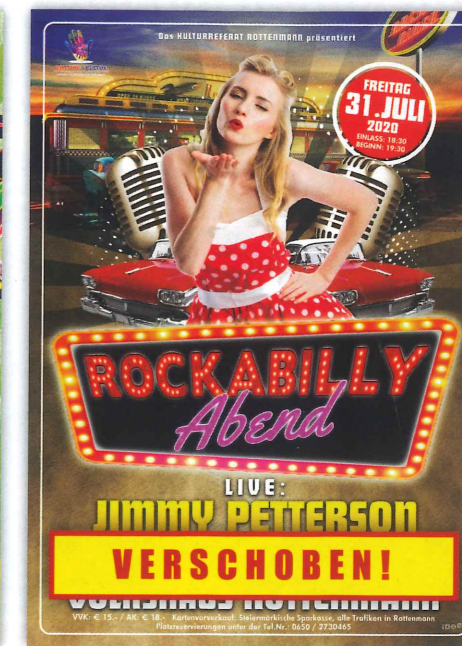
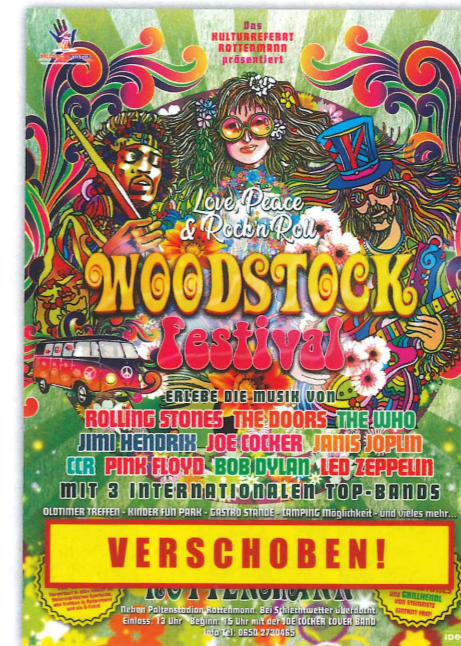
Cowboys, Prinzessinnen, Clowns und Piraten war die große Hüpfburg. Hier konnten sich die Kinder so richtig austoben. Natürlich war auch heuer wieder die „SUMSI“ im bunten Faschingstreiben mit dabei. Und beim Raiffeisenzelt konnten sich die vielen kleinen Gäste mit Krapfen und Getränken stärken. Das Team der Raiffeisenbank freut sich sehr über diesen gelungenen Nachmittag und freut uns schon auf das nächste Jahr!



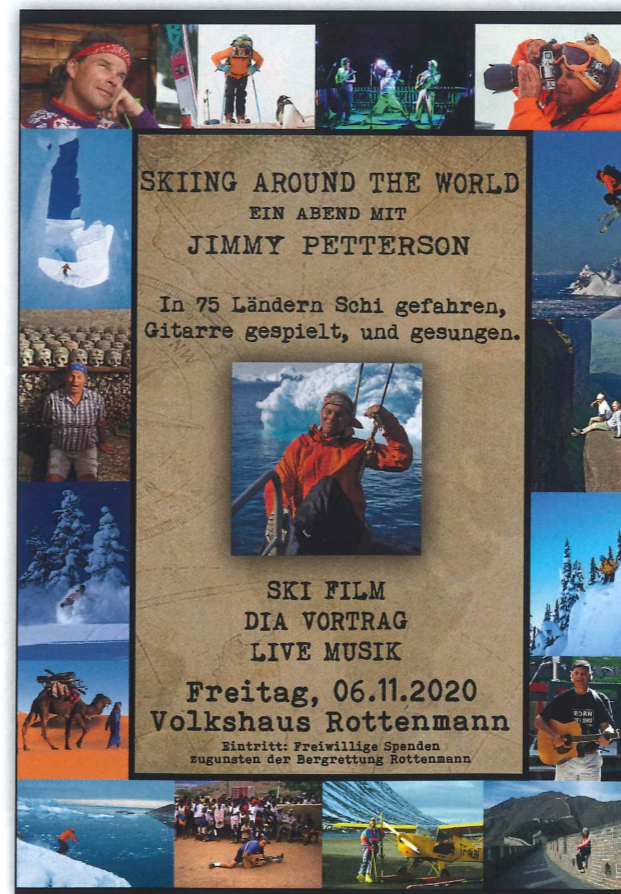
Verschiebung von Veranstaltungen

Liebe Rottenmänner/innen, aufgrund der Covid-19-Pandemie muss auch das Kulturreferat Rottenmann leider einige Veranstaltungen verschieben, wie etwa unseren Opern- & Operettenabend mit den „I Grandi Tenori“, sowie den geplanten Rockabilly Abend und das für den heurigen Sommer geplante Woodstock Festival.

Ich bemühe mich um Ersatztermine. Sobald diese durchführbar sind, werde ich Sie sofort darüber informieren. Alle bereits erworbenen Karten behalten natürlich ihre Gültigkeit.



Aufgrund der Corona Pandemie müssen geplante Veranstaltungen verschoben werden.



Ersatztermin für das Woodstock Festival ist der 26. Juni 2021, da laut Anordnung der Bundesregierung österreichweit bis auf weiteres alle Großveranstaltungen untersagt sind.

alle bessern und freue mich schon darauf, Sie dann gesund bei einer unserer Veranstaltungen wiedersehen zu können. In diesem Sinne - bleiben Sie gesund!

Ich hoffe die aktuelle Lage wird sich bald wieder für

Ihre Kulturreferentin
Tanja Waltl



Auch das für 1. August 2020 geplante Open Air mit DJ Ötzi in Rottenmann kann leider nicht stattfinden.

Fasching in Rottenmann Rückblick auf die närrische Zeit

Auch heuer wurde im Fasching in und um Rottenmann wieder allerhand abwechslungsreiches und unterhaltsames geboten, bei dem Jung und Alt voll auf ihre Kosten kamen.



TRADITIONELLER FASCHINGSUMZUG



Fotos: Anita Prentner, Bärndorf



MASKENEISSCHIESSEN AUF DER EISSPORTANLAGE



MASKENEISLAUFEN

86 begeisterte maskierte Kinder nahmen heuer am alljährlichen Maskeneislaufen im Paltenstadion teil.

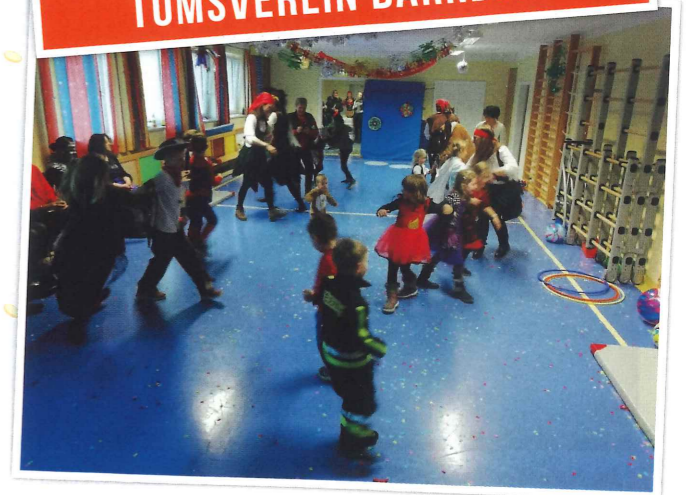


KINDERFASCHING DES BRAUCHTUMSVEREIN BÄRNDORF



KINDERFASCHING KG OPPENBERG

Beim lustigen Zwergenfest der Kindergruppe Oppenberg, das die Kinder mit ihren Eltern am Faschingdienstag feierten, herrschte ausgelassene Stimmung. Da Singen und Tanzen durstig und hungrig machen, gab es zum Abschluss eine ausgiebige Zwergenjause.



Jahreshauptversammlung des SV Rottenmann

Am Donnerstag 13. Februar fand in der Sportplatzkantine des Paltenstadions die Jahreshauptversammlung des SV Rottenmann statt.

Obmann Michael Fölsner konnte dabei neben dem Vorstand und zahlreichen Mitgliedern auch Bürgermeister Alfred Bernhard als Ehren-gast begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der letzten drei Jahre berichtete der Obmann in seiner Rede sowohl von den sportlichen Erfolgen der letzten Zeit als auch von der Weiterentwicklung der Infrastruktur im Paltenstadion.

„Besonders erfreulich in der vergangenen Saison war der langersehnte Wiederaufstieg in die Landesliga nach zwölf Jahren. Die höchste steirische Liga ist zwar teuer, doch dank Veranstaltungen wie zum Beispiel dem Krampuslauf und vielen treuen Sponsoren können wir den Spielbetrieb aufrechterhalten. Ein großer Dank gebührt in dieser Hinsicht vor allem der Stadtgemeinde Rottenmann, die uns immer tatkräftig unterstützt. Das

gilt auch für die Infrastruktur, die mit der Errichtung eines neuen Kunstrasenplatzes und einem Flutlicht für das Hauptfeld in den letzten zwei Jahren stark verbessert wurde. Alleine diese Projekte kosteten 400.000 Euro“, so Michael Fölsner. Weiters berichtete der Obmann, dass man unbedingt in der Landesliga bleiben will und damit als erster Schritt der Vertrag mit Trainer Björn Zimmermann auf eineinhalb Jahre verlängert wurde.

Ein herzlicher Dank von Fölsner galt auch dem scheidenden Obmann-Stellvertreter Robert Knollmüller und der Schriftführerin Evelyn Fritz. Die zwei Funktionäre waren über zehn Jahre im Verein tätig und seit 2011 im Vorstand. Neben vielen ehrenamtlichen normalen Vereinstätigkeiten organisierten Robert Knollmüller und Evelyn Fritz zahlreiche Veranstaltungen, wobei der Krampuslauf zu



Der neue Vorstand des SVR (Nicht im Bild Obmann Michael Fölsner). Von links: Alexander Dörfler, Willibald Miedl, Thomas Steibl, Thomas Blatt, Josef Seiser, Markus Vasold

einem österreichweit bekannten Event avancierte.

Bedingt durch das Ausscheiden von Robert Knollmüller und Evelyn Fritz gab es im Vorstand einige Änderungen. Neuer Obmannstellvertreter ist Markus Vasold und das Amt des Schriftführers übernimmt zusätzlich der sportliche Leiter Josef Seiser. Bereits seit Anfang des Jahres ist Alexander Dörfler als Jugendleiter beim SVR tätig. In seinen Ausführungen berichtete Dörfler stolz, dass der SV Rottenmann derzeit fünf Nachwuchsmannschaften führt, in denen insgesamt achtzig Kinder eine

sinnvolle Freizeitgestaltung finden. Bürgermeister Alfred Bernhard überbrachte die Grußworte der Stadtgemeinde und bedankte sich beim alten Vorstand für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren. Dem neuen Vorstand wünschte das Stadtoberhaupt viel Glück und Erfolg für die kommenden Aufgaben. „Die Stadtgemeinde wird den Verein auch in den kommenden Jahren, so weit wie möglich unterstützen“ sicherte Alfred Bernhard den Funktionären zu. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Clubraum klang die Jahreshauptversammlung aus.

Der neue Vorstand des SV Rottenmann setzt sich wie folgt zusammen:

- Obmann:** Michael Fölsner
- Obmannstellvertreter:** Markus Vasold
- Kassier:** Thoma Steibl
- Kassier-Stv.:** Willibald Miedl
- Schriftführer:** Josef Seiser
- Sportlicher Leiter KM I:** Josef Seiser
- Sportlicher Leiter KM II:** Thomas Blatt
- Jugendleiter:** Alexander Dörfler



Die scheidenden Funktionäre Robert Knollmüller (rechts) und Evelyn Fritz mit dem neuen Obmannstv. Markus Vasold

Schiklub Rottenmann auf Talentesuche

Unter dem Motto „Willst Du fliegen lernen?“ startete der ÖSV in Zusammenarbeit mit dem Steirischen Skiverband und dem Schiklub Rottenmann ein Nachwuchsprojekt, um wieder junge Talente für den Skisprungsport zu begeistern.

Das Projekt fand in insgesamt sieben Volksschulen im Bezirk Liezen statt und wurde von staatlich geprüften Trainern des ÖSV und den Sprungtrainern des heimischen Vereins durchgeführt. An die 20 Mädchen und Burschen im Alter von 4 bis 10 Jahren folgten kürzlich der Einladung zum großen Kinder-Schanzenfest des Schiklub Rottenmann auf der „Karl Horn-Sprunganlage“. Dabei wurden sie von den Vereinstrainern Patrick Peer und Julian Schlitiz in den Sprungsport eingeführt, so dass alle anwesenden Kinder auf der gut präparierten 15 m Schanze ihre ersten

Flugversuche wagten. Einige Talente schafften unter großem Beifall der zahlreich erschienen Eltern Sprünge bis an den K Punkt. Die freiwilligen Helfer des Schiklub Rottenmann sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung. Darüber hinaus gab es gratis Verpflegung für alle Anwesenden, während unser professioneller Sprecher Klaus Sölkner für tolle Stimmung sorgte. An alle teilnehmenden Kinder wurden Gugelhupfe von der Stadtkonditorei „Michaela“, Gutscheine von Subway Liezen und Ganic Getränke, vom Obmann Karl Horn überreicht, der sich dabei auch



gleich bei den Sponsoren, vor allen der Raiffeisenbank Liezen-Rottenmann-Trieben für die großzügige Unterstützung bedankte.

Aufgrund des großen Erfolges bietet der Schiklub Rottenmann nun wöchentlich ein Kinder-Schisprungtraining an. Auch diejenigen, die am Kinder-Schanzenfest nicht

teilnehmen konnten, sind herzlich zu diesen Schnuppertrainings eingeladen. Interessenten können gerne jederzeit mit Patrick Peer vom Schiklub Rottenmann unter der Tel.Nr.: 0664/4384568 oder E-Mail: peer21@gmx.at in Verbindung treten, um weitere Informationen wie Trainingszeiten etc. zu erhalten.

Winter World Masters Games in Innsbruck Seefeld

Mit über 3500 Teilnehmern aus mehr als 50 Ländern ist diese Veranstaltung die größte Multisportveranstaltung aller Zeiten. In 12 Wintersportdisziplinen wurde von 10. bis 19. Jänner im Raum Innsbruck um die begehrten Medaillen gekämpft. Mit dabei auch zwei Sportler des SK Rottenmann – Martin Peer und Klaus Sölkner,

Mit tollen Erfahrungen, neuen Bekanntschaften, super Eindrücken und 2 Medaillen sind die zwei Sportler zu Hause einge-

troffen. Beim Spezialspringen auf der K70 sowie auf der K100 erreichten die beiden jeweils den 5. und 6. Rang in ihrer jeweiligen Altersklasse. Vor den Augen von Toni Innauer und Alex Pointner, die das Österreichische Team an diesem Tag unterstützten, schafften sie es in die begehrten Medaillenränge.

Klaus Sölkner lief mit starker Laufleistung in der Kombination vom 3. auf den 2. Rang und gewann somit Silber hinter Andreas Goldbergner. Martin Peer konnte



seinen 3. Rang nach dem Springen verteidigen und erreichte in seiner Klasse der 35-40 Jährigen den 3. Rang. In seiner Klasse siegte ORF Co-Moderator, Olympiasieger Martin Koch.

Ein besonderes Erlebnis war diese Großveranstaltung auch für den Rottenmanner Trainer Günter Peer, der im Betreuerstab der Österreichischen Masterssportler eine wichtige Rolle inne hatte.

110. Wehrversammlung der FF Bärndorf Umfangreiche Berichte der Sonderbeauftragten

Bei der Anfang März abgehaltenen 110. Ordentlichen Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bärndorf konnte Kommandant HBI Gernot Kettner neben den nahezu vollzählig erschienenen Feuerwehrkameraden sowie Ehrenmitglied Ing. Ernst Keplinger auch Bürgermeister Alfred Bernhard, Abschnittskommandant Franz Haberl, Vizebürgermeister Klaus Baumschlager sowie die Kommandanten der Nachbarwehren Rottenmann Stadt und Singsdorf-Edlach begrüßen.



Der zum Feuerwehrmann angelobte Florian Breitfuß mit OBI Kalchschmid, HBI Kettner und Bgm. Bernhard

Nach dem Gedenken an den vor kurzem verstorbenen E-HLM Johann Hubner berichtete HBI Kettner, dass im vergangenen Jahr Florian Breitfuß und Maximilian Köhl neu in die Feuerwehr Bärndorf aufgenommen wurden.

Mit knapp 6.700 Einsatzstunden präsentierte er einen umfangreichen Tätigkeitsbericht, welcher von den Sonderbeauftragten im Detail den Feuerwehrkameraden erläutert wurde. So präsentierte Stellvertreter OBI Patrick Kalchschmid unterstützt mit Fotos über umfangreiche Übungs- und Ausbildungstätigkeiten.

BM Stefan Kettner informierte über 15 Alarmierun-

gen mit 171 Einsatzstunden. Am spektakulärsten dabei war sicherlich der Löscheinsatz beim Brand eines Autotransporters auf der Pyhrnautobahn, doch kommt es vermehrt zu witterungsbedingten technischen Einsätzen.

BM Lackner berichtete zudem über die Adaptierung des Einsatzleitkoffers und die damit verbundene Digitalisierung der Einsatzunterlagen, wodurch im Ernstfall sowie auch bei Übungen allen am Einsatz beteiligten Kräften rasch und umfangreich Informationen zum Einsatz auch via Smartphone oder Tablet zur Verfügung stehen. Der Bericht des Funkbeauf-

tragter FM Johann Langner beinhaltet neben den eigenen Schulungstätigkeiten am BOS-Digitalfunk die Ausbildung neuer Funker an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule (FWZS). Auch beim Atemschutzgeräteträgertrupp gab es, wie LM Thomas Gindel berichtete, im vergangenen Jahr zahlreiche Aus- und Weiterbildungen an der FWZS und zudem wurde erfolgreich die Atemschutzleistungsprüfung in Silber absolviert.

Nach der Präsentation des Rechnungsabschlusses und der Entlastung von Kassier und Wehrleitung wurden Hans Langner zum Lösch-

meister d.F. ernannt und Florian Breitfuß zum Feuerwehrmann angelobt.

Nach den Grußworten der Ehrengäste, in denen alle zu den umfangreichen Tätigkeitsberichten gratulierten und Bürgermeister Bernhard und ABI Haberl ihre volle Unterstützung seitens der Stadtgemeinde Rottenmann und des Bereichsfeuerwehrverbandes Liezen für die bevorstehenden Herausforderungen zusicherten, beendete HBI Kettner mit Gut Heil und dem Dank an seine Kameraden für ihre Einsatzbereitschaft die 110. Wehrversammlung der Feuerwehr Bärndorf.

Rotes Kreuz - Ortsstelle Rottenmann

Im Dezember 2019 fand die alljährliche Ortsversammlung und Jahresabschlussfeier der Rot Kreuz-Ortsstelle Rottenmann im kleinen Stadtsaal der Stadtgemeinde Rottenmann statt. Und so konnte zu Jahresende ein Überblick über die umfangreiche Arbeit der MitarbeiterInnen gegeben werden.



Nach einer Eröffnung und Begrüßung durch Ortsstellenleiter Prim. Dr. Manfred Kohlhauser wurden die Leistungen der einzelnen Resorts stolz präsentiert. So wurden allein im Rettungs- und Krankentransportdienst mit den beiden Rettungstransportwagen 4049 Einsätze getätigt. Das Notarzteinsatzfahrzeug Rottenmann rückte zu 757 medizinischen Notfällen aus. Davon wurden allein im Gemeindegebiet Rottenmann 152 Personen notärztlich versorgt. Die Notarzteinsätze verteilten sich auf 442 internistische Notfälle,

103 chirurgische Schwerpunkte, 32 Verkehrsunfälle, 37 Freizeitunfälle, 42 Arbeitsunfälle, 19 Haushaltsunfälle, 18 gynäkologische bzw. geburtshilfliche Notfälle und der Rest auf sonstige Einsätze bzw. Fehleinsätze. Die Kilometerleistung aller Fahrzeuge betrug beachtliche 187.871 Kilometer.

Aufgrund der starken Auslastung wird seit Jänner 2020 ein weiteres Fahrzeug, ein sogenannter Behelfskrankentransportwagen, eingesetzt. Dieses Fahrzeug der Marke Skoda

übernimmt Transporte von gehfähigen Personen. Zusätzlich wurden Ambulanzdienste bei Großveranstaltungen, Einsatzübungen und Fortbildungen durchgeführt. Das sogenannte „Schneechaos 2019“ führte auch zu einer zusätzlichen Herausforderung, welche erfolgreich bewältigt wurde.

Gemeinsam mit den Bereichen Blutspendedienst, Jugendgruppenarbeit, freiwillig Gesundheits- und Sozialen Dienste und Ausbildung wurden von den freiwilligen und hauptberuflichen MitarbeiterInnen, Zivildienstleistenden und NotärztInnen großartige 40189 Stunden geleistet. Dabei ist nennenswert, dass allein im Rettungs- und Krankentransport bzw. Notarztrettungsdienst 7431 Stunden freiwillig geleistet wurden.

Im Anschluss wurden der Finanzbericht des Kassiers und der Prüfbericht der Kassaprüfer vorgetragen.

Bürgermeister und Ortsstellenleiter-Stellvertreter Alfred Bernhard sprach seinen Dank und ein großes Lob auch im Namen der Stadtgemeinde an die gesamte Mannschaft aus.

Im Anschluss wurden Auszeichnungen, Ehrungen und Beförderungen von Ortsstellenleiter Prim. Dr. Manfred Kohlhauser, OSL-Stv. Bgm. Alfred Bernhard, Bezirksrettungskommandant Gernot Leitner, Dienstführendem Mario Seebacher und den Ehrengästen überreicht. Abschließend wurde der Fa. Steinmetz für die Ausrichtung der Feier und des Buffets und den Musikanten aus der Helferschaft gedankt.

Die Rot Kreuz Ortsstelle Rottenmann verzeichnet zurzeit 25 freiwillige MitarbeiterInnen, 9 hauptberufliche MitarbeiterInnen, 4 Zivildienstleistende und 8 Jugendgruppenmitglieder. Zum Notarzt Team zählen 16 NotärztInnen und 12 Notfallsanitäter.



Wasserdienst der FF Rottenmann

Ein Wasserdienst ohne See: Das ist vielleicht für manchen nicht zu verstehen! Wenn man jedoch das Gebiet von Schladming bis zum Schoberpass und Bad Mitterndorf bis Wildalpen mit der Enns und den ganzen Staustufen der Kraftwerksbetreiber betrachtet, ist dies wohl das größte Einsatzgebiet eines Wasserdienststützpunktes der Steiermark.

Die Mannschaft

Grundsätzlich gibt es bei uns in der Feuerwehr keine Abgrenzung zwischen „normalen Feuerwehrlern“ und dem Wasserdienst. Es gibt allerdings spezielle Ausbildungen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule in Lebring, die absolviert werden müssen, bevor man spezifischen Aufgaben innerhalb des Wasserdienstes nachgehen kann. Grundsätzlich geht es hier in zwei Richtungen: Schiffsführer und Taucher.

Beide Ausbildungszweige sind relativ zeitintensiv. Die Tauchausbildung ist noch



um einiges länger. Nach den ersten beiden Lehrgängen, bei denen hauptsächlich im Apnoe Bereich, also ohne zusätzliche Luft aus der Pressluftflasche, gearbeitet wird, geht es weiter zum „Taucher 1“. Danach ist man zwar „Feuerwehreinsatztaucher“, die Weiterbildungsmöglichkeiten sind aber noch lange nicht zu Ende. Größere Tiefen, sowie Tauchgänge mit dem Trockenanzug sind wieder Bestandteil von gesonderten Lehrgängen.

Der Umfang der Wasserdienst-Kurse in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule spricht zwar für eine fundierte Ausbildung, schreckt aber auch viele ab, diesen Weg einzuschlagen. Trotzdem sind in Rottenmann im Moment 16 fertige ausgebildete Schiffsführer, sowie sechs Taucher mit verschiedenen Ausbildungsgraden aktiv.

Fahrzeuge

Zum Fuhrpark der Feuerwehr Rottenmann zählt ein Wasserdienstfahrzeug (kurz WDF). Dieses Fahrzeug wurde in Zusammenarbeit mit der Fa. Pucher entwickelt. Mit diesem Fahrzeug ist es uns möglich, einen Taucheinsatz an nahezu jedem Gewässer mit Straßenanbindung durchzuführen, da sich die Taucher unabhängig von der Witterung im Fahrzeu-

ginneren für den Einsatz fertig machen können.

Die Feuerwehr Rottenmann besitzt auch ein Schlauchboot der Fa. Valiant. Einsätze auf der Enns, aber auch auf allen anderen Gewässern können mit diesem Boot durchgeführt werden. Seit 2019 verfügen wir über ein Kunststoffboot der Marke Whaly, damit können Einsätze sehr viel flexibler gestaltet werden, da dieses Boot mit 105kg überall ins Wasser gelassen werden kann. Dieses Boot wird aber auch verwendet, wenn die Enns im Sommer aufgrund des niedrigen Wasserstandes mit dem Schlauchboot nicht befahren werden kann.

Einsätze und Übungen

Die typischen Einsätze des Wasserdienstes in der Feuer-



wehr sind Suchaktionen, sowie verschiedene Hilfeleistungen, wie z.B. Sicherungsdienste. Suchaktionen auf dem Wasser zeigen sich immer sehr abwechslungsreich und spektakulär. Nicht selten werden neben Booten und Tauchern auch Hubschrauber und Drohnen eingesetzt.

Da Einsätze rund ums Wasser meistens mit schwierigen Gegebenheiten verbunden sind, übt der Wasserdienst in regelmäßigen Abständen jegliche Szenarien. So werden im Winter Eisübungen am Gashorner See und am Löschteich der IRIT-Halle und im Sommer Bootsübungen auf der Enns und am Grundlsee durchgeführt. Tauchübungen werden im Grundlsee fast ganzjährig durchgeführt, unabhängig von der Wetter-



lage. Voriges Jahr wurde die Feuerwehr Rottenmann mit der Durchführung der Bereichswasserdienst-Übung beauftragt, diese führten wir erfolgreich in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hieflau im Staubeereich Landl an der Enns in Hieflau durch.

Als Jahresabschluss führt der Wasserdienst mit dem Boot und den Tauchern alljährlich das Christbaumversenken am Grundlsee durch. Wenn alle Einsätze, Übungen, Weiterbildungen und Wartungsarbeiten im Bereich Wasserdienst zusammengesammelt werden,

kommt man im Jahr 2019 auf 1515 Stunden, die mit 283 Mitgliedern durchgeführt wurden. Ich hoffe es war ein interessanter Einblick in das Thema Wasserdienst und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen. *LM dF Christoph GroggerBeauftragter Wasserdienst*

Nachruf E-HLM Johann Hubner

Johann „Hans“ Hubner trat am 1. Mai 1950 der Feuerwehr Bärndorf bei und wurde im Jahr 1954 zum Feuerwehrmann angelobt. Nach Absolvierung des Grundlehrganges im Jahr 1955 sowie des Gruppenkommandantenlehrganges im Jahr 1957 folgte im Jahr 1958, in dem er auch das Feuerwehrleistungsabzeichen erwarb, die Ernennung zum Löschmeister.

Er hatte mehrere Jahre die Funktion des Schriftführers inne und gehörte er bis zum 31.12.1989 dem Feuerwehrausschuss an. Besondere Verdienste erwarb er sich im Rahmen seiner umfangreichen Recherchen zur Erstellung der Chronik anlässlich des 80. Bestandsjubiläums der Freiwilligen Feuerwehr Bärndorf. Im Jahr 1998 wurde ihm als Anerkennung für

seine gewissenhafte und engagierte Tätigkeit für die Feuerwehr Bärndorf der Ehrendienstgrad Ehrenverwalter verliehen.

Für seine besonderen Verdienste um das Feuerwehrwesen erhielt er die Verdienstzeichen 3. und 2. Stufe des LFV und wurden ihm Auszeichnungen für 25, 40, 50, 60 Jahre verdienstvoller Tätigkeit im



Feuerwehrwesen verliehen. Die bereits beantragte Auszeichnung für 70jährige Mitgliedschaft konnte ihm leider nicht mehr überreicht werden.



Aktive Pensionisten der OG Rottenmann Kegelmeisterschaften

Die Kegelgruppe des Pensionistenverbandes – Ortsgruppe Rottenmann kürte auch 2019 ihre Vereinsmeister. Die Siegerehrung fand im Clubraum des örtlichen Kulturhauses statt.

Von Jänner bis Dezember des vergangenen Jahres kämpften die 21 Mitglieder der Kegelrunde in der Ortsgruppe an den Freitagen auf den Kegelbahnen im „Casino JOKER'S“ in Liezen um den begehrten Titel, den sich bei den Damen am Ende Anni Angeli sicherte. Sie verwies Liesbeth Weiss und Johanna Weichbold auf die Plätze.



Die Mitglieder der Kegelrunde kämpften über Monate hinweg um Siegerehren

Bei den Herren konnte erstmals Franz Fuchs den Seriensieger Ferdinand Maier vom Thron stoßen, Dritter wurde der älteste Kegler Viktor Berger.

Beim bereits zum dritten Mal zur Austragung gekom-

menen Teambewerb, wobei die Paare im Vorhinein gelost wurden, holten sich Liesbeth Weiss mit Manfred Graupp, vor Bibiana Horn mit Johann Weichbold

und Christa Maier mit Karl Horn den Sieg.

Im Rahmen der Siegerehrung im Clubraum des Kulturhauses dankte Ferdinand

Maier als Organisator der Meisterschaft allen Teilnehmern und überreichte gemeinsam mit Obmann Peter Feichtinger an die Sieger und Platzierten Ehrenpreise.

Bezirkseisschießen der Pensionisten

Die Ortsgruppe Gröbming und Umgebung führten das diesjährige Pensionisten-Eisschießen des Bezirkes Liezen auf den Eisbahnen beim Seminar- und Landhotel „Häuserl im Wald“ durch. 21 Mannschaften, darunter auch zwei Teams aus Rottenmann, nahmen daran teil. Die beiden Moarschaften aus Rottenmann schlugen sich hervorragend. Rottenmann II mit Moar Ferdinand

Maier, Manfred Kolb, Franz Fuchs, Karl Horn und Karl Janko jun., holte sich den begehrten Bezirksmeistertitel. Im Finale gewannen sie gegen Sölk I. Schladming I. belegte Rang drei. Rottenmann I, mit Moar Helmut Jansenberger, Hermann Huber, Franz Fink, Manfred Graupp und Rudi Oberndorfer, verpasste beim letzten Spiel den Einzug ins Finale und wurde guter Vierter.



Weihnachtsfeier der Pensionisten – OG Rottenmann

Die Pensionistenverbands-Ortsgruppe Rottenmann lud ihre Mitglieder auch heuer wieder zu einer besinnlichen Weihnachtsfeier in das örtliche Volkshaus ein.

Ortsgruppenobmann Peter Feichtinger konnten dazu mehr als 130 Mitglieder sowie als Ehrengäste VzbGm. Klaus Baumschlager, Vizepräsidenten der Landesgruppe Steiermark und Bezirksvorsitzenden NRBg.a.D. ÖR Josef Horn, Stadtrat Prof. Siegfried Greimler und Ehrenobmann Johann Weichbold willkommen heißen. Großen Anklang fand auch heuer wieder die anschließende Filmvorführung, mit der die Tätigkeiten und Reisen der Ortsgruppe im abgelaufenen Jahr bildlich in Erinnerung gerufen wurden.

Nach den Festreden der Ehrengäste wurden noch

insgesamt 41 Mitglieder der Ortsgruppe für ihre langjährige Treue zum Pensionistenverband geehrt. Eine besondere Ehrung wurde dem scheidenden Reisebegleiter Johann Weichbold zu teil.

Er übte dieses Amt 16 Jahre mit viel Engagement und zur großen Zufriedenheit aus. An ihn wurde ein Reise-gutschein und seiner Gattin Blumen überreicht.

Nach einer Gedenkminute für die verstorbenen Mitgliedern ließ Obmann Peter Feichtinger die Aktivitäten im Berichtsjahr Revue passieren und brachte eine Vorschau auf die im neuen Jahr geplanten Veranstaltungen, wobei er sich



VzbGm. Klaus Baumschlager, Johanna Weichbold, Obmann Peter Feichtinger, scheidender Reisebegleiter Johann Weichbold, Astrid Feichtinger und VzbGm. bzw. Bezirksvorsitzender NRBg a.D. ÖR Josef Horn

auch bei den Funktionären der Turnerriege, der Kegel- und Stocksportgruppe herzlich bedankte. Dankesworte gab es auch für alle Sponsoren der Ortsgruppe sowie für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer:

Nach einem gemeinsamen Essen und einem gemütlichen Beisammen, das von der Hausmusik „Greimler“ mit besinnlichen Weisen und Gedichten umrahmt wurde, fand die Weihnachtsfeier ihren Ausklang.

Besuch des Historischen Weihnachtsmarktes in Hallein

Einige Tage vor der Weihnachtsfeier nahmen insgesamt 42 Mitglieder der OG Rottenmann an einem Tagesausflug zur Brauerei „Kaltenhausen“ mit Führung durch die Brauerei und Verkostung teil.

Im Anschluß wurde die Historische Weihnachtsausstellung in der Halleiner Salzhalle besucht, bevor die Reisegruppe wieder ihre Heimreise antrat.



© Foto: weihnachtsmarkt-hallein.at

Buntes Faschingstreiben im Caritas Pflegewohnhaus



Auch im Caritas-Pflegewohnhaus wurde die närrische Zeit mit allerhand unterhaltsamer Aktivitäten gefeiert. Und auch rund um Ostern wird wieder einiges geboten.

Im Zuge unserer Seniorenanimation wurde ein Sketch einstudiert und zum Besten gegeben. Besonders bedanken möchten wir uns

bei einer Abordnung der Stadtkapelle Rottenmann, welche uns ebenfalls einen Besuch abstattete.



HERRLICHER HERINGSCHMAUS VOM GH ZUM STADTWALD



IM FASCHING GEHTS LUSTIG HER



24.02.2020 12:25



KAFFEEJAUSE MIT VBGM. KLAUS BAUMSCHLAGER



LUSTIGE GEBURTSTAGSFEIER VON STEFANIE PICHLMAIER



93. GEBURTSTAG STEFANIE PICHLMAIER



FRÜHSTÜCK MIT DER NEUEN HEIMLEITERIN MAG. MARTINA SALLABERGER



MUSIKALISCHER BESUCH DER OPPENBERGER CHORDAMEN

Jubilare und Veröffentlichungen der Stadt Rottenmann - wir gratulieren!



Die Stadtgemeinde lud alle Geburtstagsjubilare des letzten Quartals zu einer kleinen Feierstunde bei Kaffee und Kuchen in das Gh. Steinmetz in Rottenmann ein. Bgm. Alfred Bernhard freute sich über gesellige Stunden und nette Gespräche.



Seinen 96. Geburtstag feierte Karl Gößweller! Bgm. Bernhard gratulierte sehr herzlich!



Bgm. Bernhard gratulierte Josef Rührlechner zum 90er!



Bürgermeister Bernhard stellt sich bei Jubilar David Reiter zum 95. Geburtstag mit Glückwünschen ein!



Bürgermeister Bernhard wünschte Eduard Pfortner alles Gute zu seinem 96. Geburtstag!



Bgm. Bernhard gratulierte auch Stefan Pitscheider herzlichst zu seinem 90. Geburtstag!



Im letzten Stadtkurier hat sich beim Vornamen von Frau Stauchner ein Fehler eingeschlichen: Hermine Stauchner feierte im November ihren 90. Geburtstag! Wir entschuldigen uns für den Fehler!

Information Geschätzte Rottenmanner Geburtstagsjubilare!

Aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung ist ein persönlicher Besuch durch Vertreter der Stadtgemeinde nicht mehr möglich und es werden alle Jubilare quartalsmäßig herzlich zu einer Feierstunde eingeladen. So können die zu Ehrenden einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen genießen.

Mit freundlichen Grüßen, Ihr Alfred Bernhard

Aus dem Standesamt (Dezember 2019 – Februar 2020 - nur Rottenmann)

Geboren wurden

Stefan Gollmayr	Sanna Victoria Pacher
Sophie Kettner	Fatima Taha
Pia Schröcker	Marlies Böhm
Hannah Moosbrugger	

Gestorben sind

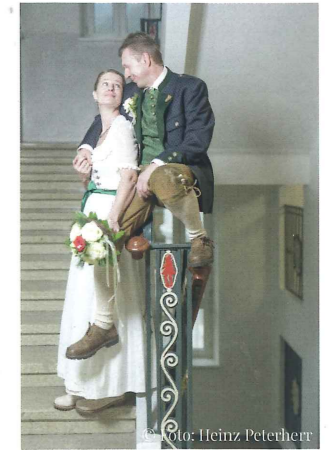
Günter Schwendinger	Josef Stock
Hermann Fink	Josefine Schweiger
Gabriele Strießnig	Peter Draxler
Hildegard Tiefenbacher	Hannelore Panzer
Rita Moser	Ilse Wöhrer
Ingrid Maar	Frieda Jesenicig
Elfriede Köckinger	Ivkica Stipic
Erika Semtner	Johann Hubner

Geheiratet haben

Jeanine Unterberger und Wolfgang Schweiger
Daniela Bernkopf und Christian Lippusch
Ina Kahr und Bernd Brandmüller, Liezen



Ina Kahr & Bernd Brandmüller



Anneliese Zelzer & Günter Finsterberger



Jeanine Unterberger & Wolfgang Schweiger



Stefan, Sohn von Heidemarie Gollmayr-Fink und Kurt Gollmayr



Sophie, Tochter von Stefanie und Gernot Kettner



Hannah, Tochter von Andrea Moosbrugger und Thomas Gindel



Sanna Victoria, Tochter von Sabine und Christian Pacher

★ ★ ★ Alles blüht und wächst in unserer Gärtnerei ★ ★ ★

Gärtnerei Peter Schoberegger

Gemüsepflanzen
aus biologischem Anbau

Sträucher | Obstbäume | Koniferen

Bei jedem
Einkauf
1 GRATIS
BLUMENSTOCK



**UNSER
EXTRA-
SERVICE:**

Sie bringen uns Ihre leeren
Töpfe, Schalen oder Kisterln

wir setzen die Pflanzen für Sie
ein und bringen alles wieder
zu Ihnen!



**Kostenlose
fachmännische
Beratung**

**Wir machen den
Friedhof schöner!**

Grab abräumen, gestalten,
bepflanzen und betreuen.
Urnen-Gestecke